

ZERMATT INSIDE

August 2026, 24. Jahrgang, Nr. 4



Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Einwohnergemeinde Zermatt



Bauzeit und Strassensperrungen

Die Gemeinde informiert über die Bauzeiten im Herbst und die notwendigen Arbeiten an öffentlichen Strassen und Wegen 2027 und 2028.

Seite 7+8

Zermatt Tourismus



Fokuskampagne

Weltberühmte Orte wie New York, Paris, Dubai oder die Malediven werden im Sommer vom charakteristischen Schatten des Matterhorns überlagert.

Seite 20

Zermatt Bergbahnen



Patrullarve

Die Bauarbeiten schreiten planmässig voran. Die moderne Anlage leistet künftig einen wichtigen Beitrag zu mehr Komfort, Effizienz und einer zukunftsorientierten Infrastruktur.

Seite 25

Matterhorn Gotthard Bahn



Partnerschaft mit Japan

Die MGBahn hat seit über 35 Jahren eine Partnerschaft mit Fujikyu Railway. Die japanische Bahn feiert heuer 100 Jahre.

Seite 26

Burgergemeinde Zermatt



Kontrolliertes Abbrennen

Das Forschungsprojekt kommt nach zehn Jahren zum Abschluss. Der Abschlussbericht beinhaltet die Forschungsergebnisse von zehn Wissenschaftlern.

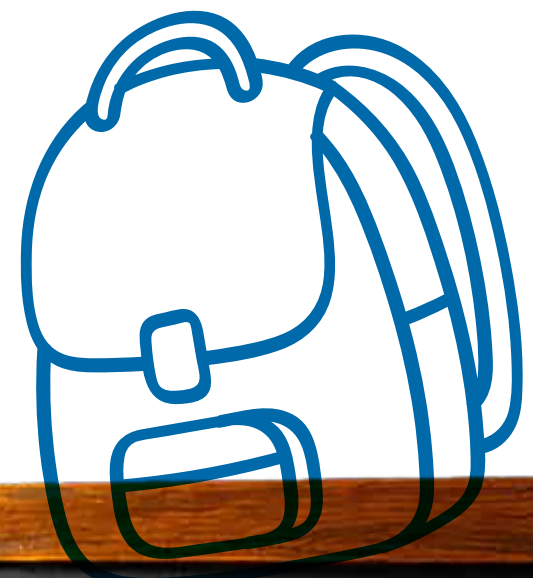
Seite 28

Einwohnergemeinde Zermatt

Schulanfang 2026

Ein neues Schuljahr beginnt – voller Neugier, mit neuen Begegnungen und spannenden Herausforderungen. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Eltern einen gelungenen Start, viel Freude am Lernen und viele unvergessliche Momente.

Mehr auf den **Seiten 2 bis 5**



Nach den wohlverdienten Sommerferien beginnt ein neues Schuljahr – und damit ein neuer Weg, der vor uns liegt. Ein Schuljahr ist immer auch ein Neuanfang: voller Erwartungen, neuer Möglichkeiten und spannender Begegnungen.

Unser Jahresmotto **«Viele Wege führen nach Rom.»** erinnert uns daran, dass es nicht nur den einen richtigen Weg gibt. Jeder Mensch geht seinen eigenen Pfad, sammelt Erfahrungen, meistert Herausforderungen und entdeckt dabei neue Möglichkeiten. Manche Wege sind geradlinig und leicht, andere führen über Umwege oder enthalten Hindernisse. Doch gerade diese unterschiedlichen Wege machen uns reicher an Erfahrungen und lassen uns wachsen.

Um einen unbekannten Weg zu betreten, braucht es Mut, Geduld, bis man wieder um die Kurve sieht, und manchmal auch eine kleine Kurskorrektur. Doch gemeinsam finden wir die Richtung und unterstützen einander dabei, unsere Ziele zu erreichen und über uns hinauszuwachsen.

Auch in diesem Schuljahr erwarten uns viele neue Wege und spannende Begegnungen. Für einige beginnt ein neuer Lebensabschnitt in einer neuen Klasse oder sogar an einer neuen Schule. Andere knüpfen an Bekanntes an und setzen ihren Weg mit neuen Erfahrungen fort. Gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern sowie allen Lehrpersonen, Mitarbeitenden und weiteren Weggefährten und -gefährten möchten wir unseren Kompass immer wieder neu ausrichten – auf Neugier, Vertrauen, gegenseitigen Respekt, Verantwortung und die Freude am gemeinsamen Lernen.

Ein Kompass zeigt uns die Richtung, aber gehen müssen wir den Weg selbst. Dabei werden wir nicht immer nur Erfolge erleben. Es wird Momente geben, in denen wir innehalten, Umwege gehen oder unsere Richtung neu bestimmen müssen. Fehler gehören dazu. Sie sind keine Sackgassen, sondern oft wertvolle Wegweiser. Sie helfen uns, Neues zu lernen, mutig zu bleiben und an unseren Aufgaben zu wachsen.

Das Schöne an einer Schule ist, dass niemand den Weg alleine gehen muss. Wir begleiten einander, unterstützen uns gegenseitig und lernen voneinander. Gemeinsam können wir Herausforderungen meistern, Erfolge feiern und auch schwierige Situationen bewältigen. Jede Begegnung, jedes konstruktive Gespräch und jede Erfahrung trägt dazu bei, dass wir als Schulgemeinschaft zusammenwachsen.

Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam zu gehen, Neues zu entdecken, Fragen zu stellen, Talente zu entfalten und kleine wie grosse Erfolge zu feiern. Möge dieses Schuljahr für uns alle geprägt sein von Offenheit, Freude am Lernen, gegenseitiger Wertschätzung und vielen inspirierenden Begegnungen.

In diesem Sinne wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern, ihren Familien sowie allen Mitarbeitenden unserer Schule einen gelungenen Start ins neue Schuljahr. Gehen wir die kommenden Monate mit Zuversicht, Neugier und Vertrauen an – denn auch wenn unsere Wege unterschiedlich sind, können wir gemeinsam Grosses erreichen.

Wir freuen uns auf ein spannendes, erfolgreiches und erfüllendes Schuljahr – Schritt für Schritt, gemeinsam unterwegs.

*Alexandra Henzen-Perren (Schuldirektorin)
und Gisela Murmann Jentsch (Schulleiterin)*



Wort der Schulpräsidentin



«Viele Wege führen nach Rom.» Diese Redewendung hat ihre Wurzeln in der Antike. Im Römischen Reich gab es ein riesiges Strassennetz von rund 300'000 Kilometern. Wer in einer fernen Provinz losfuhr, fand meistens eine Strasse, die sicher in die Hauptstadt führte. Das Zentrum dieses Netzes war der sogenannte Goldene Meilenstein (Milliarium Aureum). Dies war eine vergoldete Säule, die Kaiser Augustus im Jahr 20 v. Chr. auf dem Forum Romanum in Rom aufstellen liess. Von dort aus wurden alle Entfernungen gemessen.

«Viele Wege führen nach Rom.» Dieses Sprichwort begleitet uns als Jahresmotto durch das kommende Schuljahr. Es erinnert uns daran, dass es nicht den einen richtigen Weg gibt. Gerade in der Schule erleben wir täglich, wie unterschiedlich Kinder lernen, wie vielfältig ihre Talente sind und wie verschieden die Wege sein können, die zum Erfolg führen.

Manche Schülerinnen und Schüler entdecken die Welt am liebsten mit Büchern, andere lernen durch Experimente, Bewegung oder kreatives Gestalten. Einige benötigen mehr Zeit, andere suchen bereits die nächste Herausforderung. Unsere Aufgabe als Schule ist es, diese Vielfalt als Chance zu verstehen, individuelle Lernwege zu ermöglichen und jedes Kind auf seinem persönlichen Weg bestmöglich zu begleiten.

Unser Jahresmotto passt jedoch nicht nur zum Lernen, auch im Schulalltag führen viele Wege zum Ziel: Lehrpersonen entwickeln gemeinsam Lösungen für neue Herausforderungen, Kinder und Jugendliche lernen, Konflikte konstruktiv zu lösen, und Eltern, Schule sowie verschiedene Fachpersonen arbeiten Hand in Hand zum Wohl unserer Schülerinnen und Schüler. Unterschiedliche Perspektiven bereichern unsere Gemeinschaft und machen unsere Schule stark.

Ein besonderer Meilenstein war in diesem Schuljahr der Abschluss unserer 40 Schülerinnen und Schüler der 11OS. Mit der Übergabe der Abschlusssdiplome durften wir einen wichtigen Lebensabschnitt würdigen. Hinter jedem Diplom stehen persönlicher Einsatz, Ausdauer und individuelle Entwicklung. Nun öffnen sich neue Türen – in eine Berufslehre, an eine weiterführende Schule oder auf einen anderen spannenden Lebensweg. Für die Zukunft wünsche ich unseren Schulabgängerinnen und -abgängern von Herzen, dass sie ihren eigenen Weg mit Mut, Freude und Überzeugung gehen.

Mit grosser Freude darf ich als Schulpräsidentin erleben, mit wie viel Engagement, Professionalität und Herzblut an unseren Schulen gearbeitet wird. Mein besonderer Dank gilt unserer Schulleiterin Gisela Murmann Jentsch, die ihr erstes Jahr in dieser verantwortungsvollen Funktion mit viel Weitsicht, Umsicht und grossem Einsatz gemeistert hat. Ich freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit und darauf, die Zukunft unserer Primarschule gemeinsam zu gestalten.

Ein herzliches Dankeschön richte ich auch an unsere Schuldirektorin Alexandra Henzen-Perren, für die jederzeit speditiv, vertrauensvolle und lösungsorientierte Zusammenarbeit. Dieses gegenseitige Vertrauen ist eine wertvolle Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Schulregion.

Ein Schuljahr wird vor allem von den Menschen geprägt, die sich Tag für Tag mit grossem Engagement für unsere Schülerinnen und Schüler einsetzen. Besonders würdigen möchte ich deshalb unsere Jubilarin Yvette Zumtaugwald, die unsere Schule seit 25 Jahren mit ihrem Wissen, ihrer Erfahrung und ihrer Treue bereichert.

Gleichzeitig verabschiede ich Andrea Zengaffinen in den wohlverdienten Ruhestand. Sie hat Generationen von Kindern begleitet, geprägt und inspiriert. Für ihren langjährigen Einsatz und ihre wertvolle Arbeit spreche ich ihr unseren aufrichtigen Dank aus und wünsche ihr für den neuen Lebensabschnitt Gesundheit, Freude und viele erfüllende Momente.

Mein herzlicher Dank gilt allen Lehrpersonen, Mitarbeitenden, Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern für ihr Vertrauen, ihre Offenheit und ihre Bereitschaft, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen. Ich wünsche uns allen, dass wir auch im kommenden Schuljahr offen für neue Wege bleiben, Bewährtes weiterentwickeln und Veränderungen als Chance begreifen. Denn viele Wege führen nach Rom – entscheidend ist nur, dass wir sie gemeinsam, mit Vertrauen, Respekt und einem klaren Ziel vor Augen gehen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien nach den hoffentlich erholsamen Sommerferien einen gelungenen Start in das neue Schuljahr.

Eure Schulpräsidentin – Sonja Sarbach-Schalbatter

Einwohnergemeinde Zermatt

«Das fahrende Tonstudio» – wenn ein Schulhaus zur Klangwerkstatt wird

Eine gewöhnliche Schulwoche war die Woche vom 9. bis zum 13. Februar 2026 ganz sicher nicht! Wer in jenen Tagen durch die Gänge der Schule Zermatt schritt, hörte statt Pausenlärm plötzlich geheimnisvolles Flüstern, donnernde Schritte, raschelde Wälder, rhythmische Beats – und dazwischen konzentrierte Kinderstimmen. Der Grund: Das Projekt «Das fahrende Tonstudio» machte Halt in Zermatt.



Das Schulzimmer verwandelte sich beinahe in ein professionelles Aufnahmestudio.

Unter der Leitung von Stefan Bregy verwandelten sich das Klassenzimmer und verschiedene Schulräume in beinahe professionelle Aufnahmestudios. Mikrofone, Mischpulte, Rekorder – alles, was sonst nur in echten Tonstudios zu finden ist, stand den Kindern zur Verfügung. Die Primarschülerinnen und Primarschüler der 7HB von Julia Graven vertonten mit diesem Equipment Sagen, die zuvor von Schülerinnen und Schülern der 10OS geschrieben wurden. Unterstützt wurden die jugendlichen Autorinnen und Autoren dabei von Nicolas Eyer, der ihnen beim Schreiben und Gestalten der Sagen zur Seite stand. Das ganze Projekt wurde von der Schulsozialarbeiterin Jasmin Perren mitorganisiert und begleitet.

Die Lernenden der 7HB schlüpfen während der Projektwoche gleich in mehrere Rollen: So agierten sie als Synchronsprecherinnen und -sprecher, welche die Figuren mit Stimme, Emotionen und Persönlichkeit füllten. Sie arbeiteten als Tontechnikerinnen und -techniker, die Aufnahmen steuerten, Schnitte setzten, und am Computer ganze Hörwelten zusammensetzten sowie als Geräuschemacher, die mit Fantasie und Alltagsgegenständen beeindruckende Geräuschkulissen erschufen.

Zum Abschluss der Woche wurden die Kinder auch noch zu Rappern und Songwritern, die zu ihren Sagen eigene Raptex te schrieben und einen passenden Beat produzierten.

Schnell wurde klar: Ohne Teamgeist geht hier gar nichts. Jede Aufnahme, jeder Effekt, jede Szene entstand im Zusammenspiel vieler kleiner Hände und grosser Ideen. Die Kinder merkten, wie wichtig es ist, einander zuzuhören, sich abzusprechen und gemeinsam an einem Projekt zu wachsen. Und sie erlebten, wie viel Freude es macht, wenn aus vielen einzelnen Bausteinen ein fertiges Hörstück entsteht. So wurde die Woche nicht nur spannend und kreativ, sondern auch lehrreich und überraschend kurzweilig. Am Ende standen stolze Gesichter, neue Fähigkeiten – und Hörgeschichten, die man am liebsten gleich mehrmals anhören möchte.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die dieses besondere Erlebnis möglich gemacht haben: Kiwanis Club Zermatt, Kulturfunkten Kanton Wallis und die Schule Zermatt. Ohne ihre Unterstützung wäre dieses klingende Abenteuer nicht möglich gewesen.

Einwohnergemeinde Zermatt

Schuljahr 2026/2027

Schulbeginn

Der Unterricht beginnt am **Montag, den 17. August 2026** – für die 3H bis zur 11OS um 09.00 Uhr; für die 1Hund 2H um 09.15 Uhr

Klassenverteilung

Klassenlehrpersonen Primarschule			
Klasse	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer
1 / 2H1	Larissa Biner	Niww Walka	3D.02
1 / 2H2	Lynn Heller/Lynn Moser	Niww Walka	3D.01
1 / 2H3	Patricia Truffer	Niww Walka	3D.03
1 / 2H4	Linda Zengaffinen	Niww Walka	3E.02
1 / 2H5	Rebecca Truffer	Niww Walka	3E.03
3HA	Vanessa Lomatter/ Nicole Schwizer	Niww Walka	2C.02
3HB	Stephanie Lauber/ Melanie Amacker	Niww Walka	2C.01
4HA	Johannes Terhaar/ Nicole Schwizer	Niww Walka	3F.01
4HB	Fabienne Salzmann/ Sandra Perren	Niww Walka	3F.02
5HA	Lara Brantschen/ Nicole Schwizer	Niww Walka	1C.04
5HB	Eveline Brantschen/ Yvette Zumtaugwald	Niww Walka	1C.03
6HA	Susanne Stampfli/ Julia Cerri	Niww Walka	2C.03
6HB	Lara Detta/ Lara Petrig	Niww Walka	2D.02
7HA	Lars Munsters/ Anja Imboden	Niww Walka	2E.02
7HB	Rania Nearchou/ Jelena Schmid	Niww Walka	2E.03
7HC	Roman Imboden/ Alicia Taugwalder	Niww Walka	2E.01
8HA	Michèle Temperli/ Michelle Amstutz	Niww Walka	2D.03
8HB	Julia Graven/ Ursula Lünse	Niww Walka	2D.01

Fachlehrpersonen Primarschule			
Lehrperson	Fach	Schulhaus	Zimmer
Anja Imboden	Gestalten	Niww Walka	1B.10-14
Christine Fux	Gestalten	Niww Walka	1B.10-14
Manuela Hunziker	Gestalten	Niww Walka	1B.10-14
Jelena Schmid	Gestalten	Niww Walka	1B.10-14
Nicole Schwizer	Gestalten	Niww Walka	1B.10-14
Beata Gazova	Religion	Niww Walka	1C.05
Judith Schuler-Kippel	Religion	Niww Walka	2B.06
Tania Schnidrig	Religion	Niww Walka	2B.06
Alexandra Perren	Schulische Heilpädagogik und verstärkter Stützunterricht (VSU)	Niww Walka	2B.11
Christine Fux	Schulische Heilpädagogik und verstärkter Stützunterricht (VSU)	Niww Walka	2B.11
Regula Guntern	Schulische Heilpädagogik und verstärkter Stützunterricht (VSU)	Niww Walka	2B.12
Lucien Fux	Schulische Heilpädagogik und verstärkter Stützunterricht (VSU)	Niww Walka	2B.15
Ines Zatta	Schulische Heilpädagogik und verstärkter Stützunterricht (VSU)	Niww Walka	2B.14
Allison Aranda Squaratti	Deutsch für Fremdsprachige	Niww Walka	2C.07/08
Daniela Schmid	Deutsch für Fremdsprachige	Niww Walka	2C.07/08
Joëlle Kronig	Deutsch für Fremdsprachige	Niww Walka	2C.10
Gaby Fux	Deutsch für Fremdsprachige	Niww Walka	2C.09
Séverine Huber	Schulassistenzenz	Niww Walka	KLZ
Sandra Perren	Schulassistenzenz	Niww Walka	KLZ
Melanie Prodingner	Schulassistenzenz	Niww Walka	KLZ

Klassenlehrpersonen Orientierungsschule			
Klasse	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer
9OS1	Heike Seihn / Leonhard Saric	Trift	534
9OS2	Heike Seihn / Leonhard Saric	Trift	524
9OS3	Heike Seihn / Leonhard Saric	Im Hof	442
10OS1	Thomas Kronig	Im Hof	432
10OS2	Jonas Taugwalder	Im Hof	443
10OS3	Patrick Zumtaugwald	Im Hof	431
11OS1	Michel Biffiger	Trift	533
11OS2	Carlo Manzini	Im Hof	441



Fachlehrpersonen Orientierungsschule			
Lehrperson	Fach	Schulhaus	Zimmer
Alexandra Mooser	Medien, Informatik, Anwendung (MIA)	Trift	522
Anne Imboden	Bildnerisches Gestalten, Französisch, Textiles Gestalten	Trift	523
Carla Ziegler	Deutsch, Englisch, Mathe, Musik	Trift	524
Carlo Manzini	Ethik, Religion, Gemeinschaft (ERG), Englisch, Französisch, Bildnerisches Gestalten	Im Hof	441
Chiara Burgener	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)	Im Hof	424
Elia Imboden	Natur und Technik, Sport, Bildnerisches Gestalten	Im Hof	412
Fabienne Biffiger	Schulassistentin		
Florbela Ferreira	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)	Im Hof	424
Frank Valler	Deutsch, Geo/Gesch, Bildnerisches Gestalten	Trift	511
Heike Seihn	Ethik, Religion, Gemeinschaft (ERG), Geo/Gesch, Deutsch, Musik	Trift	534
Jelena Holosnjaj	Sport		
Jelena Schmid	Schulische Heilpädagogin	Im Hof	402
Jonas Taugwalder	Deutsch, Geo/Gesch, Musik	Im Hof	443
Judith Schuler-Kippel	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) & Katechetisches Fenster	Im Hof	424
Leonhard Saric	Geo/Gesch, Mathe	Im Hof	442
Luca Imboden	Natur und Technik, Englisch	Im Hof	411
Michel Biffiger	Ethik, Religion, Gemeinschaft (ERG), Technisches Gestalten, Musik	Trift	533
Nathalie Perren	Schulische Heilpädagogin	Im Hof	433
Nicolas Eyer	Deutsch, Englisch, Ethik, Religion, Gemeinschaft (ERG)	Trift	532
Patrick Zumtaugwald	Ethik, Religion, Gemeinschaft (ERG), Natur und Technik, Mathe	Im Hof	431
Thomas Kronig	Deutsch, Französisch, Sport, Ethik, Religion, Gemeinschaft (ERG)	Im Hof	432
Ursula Lünse	Sport, Bildnerisches Gestalten, Musik	Im Hof	411

Einwohnergemeinde Zermatt

Eltern-Apéro

Eltern und Schule – gemeinsam für starke Kinder.

Kinder lernen am erfolgreichsten, wenn Elternhaus und Schule zusammenarbeiten. Gut informierte Eltern verstehen die Anliegen der Schule, können ihre Kinder gezielt begleiten und tragen dazu bei, dass Schule und Familie am gleichen Strang ziehen.

Mit dem Eltern-Apéro schaffen die Bildungskommission und die Schulsozialarbeit einen Ort für Information, Austausch und Begegnung. An mehreren Abenden während dem nächsten Schuljahr greifen Fachpersonen aktuelle Themen aus dem Familienalltag auf und geben praxisnahe Impulse. Im Anschluss bleibt genügend Zeit, Fragen zu stellen, Erfahrungen auszutauschen und mit der Schulleitung, der Schulsozialarbeit, den Referentinnen und Referenten sowie anderen Eltern ins Gespräch zu kommen.

Die Veranstaltungen richten sich an alle Eltern der Schulen der Schulregion Zermatt, Täsch und Randa. Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine starke Schule lebt von einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit – und diese beginnt mit gut informierten Eltern..

Montag/Dienstag, 7. und 8. September 2026

System Schule

Meinem Kind geht es nicht gut. Mein Kind braucht schulische, psychologische oder heilpädagogische Hilfe. Welche Unterstützungsmöglichkeiten stehen mir im schulischen Umfeld zur Verfügung? In einem Gespräch stellen die Fachpersonen sich und ihre jeweiligen Unterstützungsmöglichkeiten vor.

Es werden folgende Ansprechpersonen anwesend sein:

- Schulsozialarbeit
- Schulische Heilpädagogik
- Leitung der Kindertagesstätte (Kita)
- Mediation
- Verantwortliche des Zentrums für Entwicklung und Therapie (ZET)
- Schulleitung der Primarschule (PS)
- Schulleitung der Orientierungsschule (OS)

Montag/Dienstag, 26. und 27. Oktober 2026

Berufswahl - was will ich werden?

Welche Wege führen mich zu meinem Wunschberuf?

Die Berufswahl ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft. Eine Fachperson informiert über Berufe, Ausbildungswege und Weiterbildungsmöglichkeiten und zeigt auf, welche Schritte zum Wunschberuf führen. Dabei werden Interessen, Fähigkeiten und Perspektiven berücksichtigt, damit junge Menschen fundierte Entscheidungen für ihre berufliche Zukunft treffen können.

Montag/Dienstag, 11. und 12. Januar 2027

Schulabsentismus

Warum möchte mein Kind nicht mehr zur Schule gehen? Was beschäftigt es? Wie können wir diese Herausforderung gemeinsam bewältigen?

Wenn ein Kind den Schulbesuch verweigert oder zunehmend meidet, stehen Eltern oft vor vielen Fragen und Sorgen. Die Schulsozialarbeiterinnen erläutern mögliche Ursachen von Schulabsentismus, geben Einblicke in die Situation des Kindes und zeigen Wege auf, wie Eltern ihr Kind unterstützen und gemeinsam mit der Schule Lösungen entwickeln können.



Montag/Dienstag, 19. und 20. April 2027

Medienpädagogik

Wie viel Zeit verbringt mein Kind am Computer, Tablet oder Smartphone? Wie kann ich klare Regeln für die Nutzung digitaler Medien festlegen und konsequent umsetzen? Welche Auswirkungen kann übermässiger Medienkonsum oder exzessives Gaming auf die Entwicklung meines Kindes haben?

Digitale Medien gehören zum Alltag von Kindern und Jugendlichen. Eine Fachperson der Medienpädagogik vermittelt praxisnahe Informationen, zeigt Chancen und Risiken auf und gibt konkrete Tipps für einen altersgerechten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Geräten. Eltern erhalten Anregungen, wie sie Medienregeln im Familienalltag erfolgreich etablieren und ihre Kinder kompetent begleiten können.

Montag/Dienstag, 24. und 25. Mai 2027

Lernstrategien

Wie lernt mein Kind am besten? Warum investiert es viel Zeit in die Prüfungsvorbereitung, ohne dass sich die Noten verbessern? Wie kann ich mein Kind bei den Hausaufgaben und beim Lernen wirksam unterstützen?

Erfolgreiches Lernen ist mehr als Fleiss. Oft fehlen passende Lernstrategien, eine gute Organisation oder ein Verständnis dafür, wie Lernen nachhaltig gelingt. Eine Lerntherapeutin, zeigt auf, wie Kinder effektiv lernen können, welche Faktoren den Lernerfolg beeinflussen und wie Eltern ihr Kind im Lernprozess sinnvoll begleiten und unterstützen können.

Sprache

Deutsch

Ort

Alle Termine am **Montag** finden in Täsch statt: Feuerwehrlokal

Alle Termine am **Dienstag** finden in Zermatt statt: Mensa Schulhaus Niww Walka



JETZT ANMELDEN

Das Ziel dieser Treffen ist der Austausch, die gegenseitige Unterstützung und die Information.

Einwohnergemeinde Zermatt

Lehrstellenförderung in Zermatt

Seit Januar 2026 ist Larissa Kirkbride als Fachperson für Lehrstellenförderung in der Bildungsregion Zermatt tätig. Ihr Ziel ist es, Jugendliche, Lehrbetriebe und weitere Partner miteinander zu vernetzen und die Berufsbildung in unserer Region nachhaltig zu stärken.

Larissa stellt sich vor

Dank meiner Ausbildung und rund zehn Jahren Berufserfahrung in der Berufs- und Laufbahnberatung kenne ich die Fragen, Erwartungen und Herausforderungen, die junge Menschen beim Einstieg ins Berufsleben beschäftigen. Gleichzeitig weiss ich, wie wertvoll engagierte Lehrbetriebe für eine erfolgreiche Ausbildung sind. Viele Betriebe stehen heute vor der Aufgabe, passende Lernende zu finden und sie während ihrer Lehrzeit kompetent zu begleiten. Dabei möchte ich sie aktiv unterstützen.

Als Ansprechperson für Lernende und Lehrbetriebe begleite ich beide Seiten bei Anliegen rund um die Ausbildung, fördere den Austausch zwischen den Beteiligten und unterstütze bei der Vernetzung. Dazu gehören unter anderem Betriebsbesuche, Gespräche mit Lernenden am Arbeitsplatz sowie der regelmässige Kontakt mit Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern.

Ein besonderes Anliegen ist mir, Jugendlichen die vielfältigen Chancen der Berufsbildung in der Bildungsregion Zermatt aufzuzeigen. Unsere Region bietet eine beeindruckende Vielfalt an Lehrberufen – vom Tourismus über das Handwerk und den Detailhandel bis hin zur Gastronomie, zum Gesundheitswesen und vielen weiteren Berufsfeldern.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Lehrbetrieben, Eltern und natürlich den Jugendlichen die Zukunft der Berufsbildung in unserer Region aktiv mitzugestalten. Denn starke Lehrstellen sichern nicht nur den beruflichen Nachwuchs, sondern tragen auch dazu bei, qualifizierte Fachkräfte in unserer Region zu halten und Zermatt langfristig als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsstandort zu stärken.



Larissa Kirkbride
Talent Track Zermatt GmbH, 077 473 95 35, info@talenttrack.ch

Anzeigen

ENGEL&VÖLKERS

Persönlich.
Verlässlich.
An Ihrer Seite.

T +41 (0)27 966 06 76
engelvoelkers.com/zermatt

SIMPLONDRUCKAG
Gestaltung | Werbung | Medien

WIR
MACHEN
AUCH...

BEACHFLAGS

Dein Klima. Dein Wohlfühlort.

STAY COOL

Mehr Lebensqualität. Grad für Grad.

Klima-
anlagen
für ihr
Zuhause

30 novoglace
Intelligent kühlen. novoglace.ch

IMPRESSUM

Herausgeber
Einwohnergemeinde Zermatt (EWG), Burgergemeinde Zermatt (BG), Zermatt Tourismus (ZT), Zermatt Bergbahnen AG (ZBAG), Gornergrat Bahn / Matterhorn Gotthard Bahn (GGB/MGB)

Redaktionskommission
Oliver Summermatter (EWG, Koordinator), Alain Kronig (BG), David Taugwalder (ZT), Jenny Imboden (ZBAG), Isabelle von Roten (GGB/MGB)

Redaktionelle Bearbeitung
rottenedition gmbh

Inserate und Abonnemente
rottenedition gmbh, Rico Erpen
info@rottenedition.ch, rottenedition.ch, 079 344 16 44

Layout
zanella graphic design / rottenedition gmbh

Druck
Valmedia AG, Visp / auf 100 % Recyclingpapier

Auflage
4'500 Exemplare, erscheint 6 x pro Jahr

Verteilung
kostenlos an alle Haushalte in Randa, Täsch und Zermatt

Ihre Meinung ist uns wichtig
inside@zermatt.ch / inside.zermatt.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Arbeiten an öffentlichen Strassen und Wegen 2027 und 2028 – Vorinformation

Aufgrund notwendiger Sanierungen von Unterleitungen sowie des Strassenkörpers auf unserem Gemeindegebiet müssen diverse Strassenteilstücke vorübergehend gesperrt werden.



Strassensperrungen 2027

Sperrung Riedweg:

19. April bis 29. Oktober 2027
Bereich: Hotel Bella Vista bis Chalet Hotel Schöneegg
Behinderung: Strassensperrung infolge Werkleitungssanierung
Umleitung: Keine Umleitung für Fahrzeuge, für Fussgänger wird eine Umleitung signalisiert.

Sperrung Staldenstrasse:

19. April bis 29. Oktober 2027
Bereich: Haus Sungold bis Wiestibodenweg (Haus La Quinta)
Behinderung: Strassensperrung infolge Werkleitungssanierung
Umleitung: Fahrzeuge verkehren über die Schluhmattstrasse, für Fussgänger wird eine Umleitung signalisiert.
Busbetrieb: Der Busbetrieb der Linie Winkelmatten verkehrt an der Haltestelle «Kirchbrücke» über die Schluhmattstrasse bis zur Haltestelle «Wichje» und retour.

Sperrung Vispastrasse:

26. April bis 9. Juli 2027
Bereich: Haus Pirata bis Wiestibrücke
Behinderung: Strassensperrung infolge Werkleitungssanierung
Umleitung: Fahrzeuge verkehren über die Matterstrasse, für Fussgänger wird eine Umleitung signalisiert.

Sperrung Oberdorfstrasse:

26. April bis 9. Juli 2027
Bereich: Abzweigung Schälpmattgasse bis Abzweigung Lauberweg
Behinderung: Strassensperrung infolge Werkleitungssanierung
Umleitung: Fahrzeuge verkehren über die Bachstrasse, für Fussgänger wird eine Umleitung signalisiert.

Sperrung Uferweg:

26. April bis 27. August 2027
Bereich: Kirchbrücke bis Haus Kumme
Behinderung: Strassensperrung infolge Werkleitungssanierung
Umleitung: Fussgänger laufen über die Bachstrasse.

Strassensperrungen 2028

Sperrung Uferweg

24. April bis 1. September 2028
Bereich: Brücke Zum Steg bis Kirchbrücke
Behinderung: Strassensperrung infolge Werkleitungssanierung
Umleitung: Fahrzeuge verkehren über die Matterstrasse, für Fussgänger wird eine Umleitung signalisiert.

Sperrung Vispastrasse:

27. April bis 7. Juli 2028
Bereich: Haus Eldorado bis Haus Pirata
Behinderung: Strassensperrung infolge Werkleitungssanierung
Umleitung: Fahrzeuge verkehren über die Matterstrasse, für Fussgänger wird eine Umleitung signalisiert.

Sperrung Bachstrasse:

29. Mai bis 1. September 2028
Bereich: Haus Bonatti bis Zollhaus
Behinderung: Strassensperrung infolge Werkleitungssanierung
Umleitung: Elektrofahrzeuge können die Bachstrasse einseitig befahren. Die Durchfahrt mit grösseren Fahrzeugen ist eingeschränkt möglich. Für Fussgänger wird eine Umleitung signalisiert.
Busbetrieb: Der E-Busbetrieb der Linie Bergbahnen wird mit Einschränkungen verkehren.

Einwohnergemeinde Zermatt

Bauzeiten – Aushubzeiten 2026

Die Einwohnergemeinde Zermatt lädt zu einer Feedback-Runde betreffend der Testphase Bauzeit im Frühling 2026 ein und informiert zusätzlich über die Bauzeit im Herbst 2026.



Testphase Bauzeit Frühling 2026

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Zermatt arbeitet seit mehreren Jahren intensiv an einem neuen Verkehrsreglement. Im Zuge dessen wurde während der Bauzeit Frühling 2026 eine Testphase durchgeführt, deren Erfahrungen im neuen Verkehrsreglement einfließen werden.

Im Zuge der Testphase wurde die Aushubzeit Frühling 2026 um zwei Wochen verlängert. Zudem durften Erfahrungen mit Fahrmischern gemacht werden und Elektrofahrzeuge mit Anhänger ohne zusätzliche Sonderfahrbewilligung verkehren.

Ebenfalls wurden mittels GPS-Trackern und Verkehrskameras Daten erhoben, welche in die Ver-

kehrszählung 2026 einfließen und Aufschlüsse über beispielsweise Verkehrsfluss, Spitzenzeiten und Durchfahrten geben.

Gegen Ende der Bauzeit wurde eine Feedback- und Workshop-Runde mit den Baufirmen und Architekten durchgeführt. Auch verwaltungsin- tern wurden Rückmeldungen eingeholt.

Gerne laden wir Sie als Bevölkerung, Bauherren und Tourismusvertreter zu einer weiteren Feedback Runde ein. Diese findet am Mittwoch, 19. August 2026, um 18.30 Uhr in der Triftbach- halle statt. Es sind keine Anmeldungen erforder- lich. Im Anschluss offeriert die Einwohnerge- meinde Zermatt ein Apéro. Wir hoffen, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

Bilder: © Ulrich Imboden AG / Freshfruits ag



Bauzeit Herbst 2026

Bei der Testphase Bauzeit Frühling 2026 handelte es sich um eine einmalige Testphase. Die Bau- und Aushubzeit Herbst 2026 wird nicht verlän- gert. Es bleibt hier bei den üblichen vier Wochen Aus- hubzeit.

Aufgrund der Erfahrungen aus der Testphase Bauzeit Frühling 2026 werden folgende Neuerungen beibehalten:

- Die Nutzung von öffentlichem Grund und Boden res- pektive Verkehrsflächen zu Umladezwecken ist nicht erlaubt.
- Transporte, welche im Rahmen eines Logistikkon- zepts durchgeführt werden, müssen vorrangig ange- meldet werden und können anschliessend mittels entsprechenden Bewilligungsschildern und GPS-Track- ern durchgeführt werden. Ausgenommen sind hier Schwertransporte. Diese müssen weiterhin separat angemeldet werden.

Alle weiteren geltenden Bestimmungen während der Bauzeit Herbst 2026 können dem Bauflyer der Einwoh- nergemeinde Zermatt (gemeinde.zermatt.ch/sicherheit/bauausfuehrung) entnommen werden.

**Bauzeiten
Frühjahr / Herbst 2026**



**Webseite
Bauausführung**



Aushubzeit Herbst 2026													
Bewilligte Periode: Montag, 28. September 2026, 07.30 Uhr bis Freitag, 23. Oktober 2026, 18.30 Uhr													
September						Oktober						November	
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo
	1	2	3	4	5	6							
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31			
28	29	30											
■ vorzeitige Erdwärmbohrungen / verlängerte Erdwärmbohrungen ■ Baustelleninstallation/vorzeitige Erdwärmbohrungen ■ Aushub ■ Feiertage													

Einwohnergemeinde Zermatt

Ein grosses Dankeschön an Bruno Jelk

Jahrzehntelang stand Bruno Jelk für die Sicherheit der Zermatter Bevölkerung und der Talgemeinden des Matter- und Nikolaitals in ständiger Bereitschaft – ihm gebührt Respekt und Dank für seine grossartige Leistung.

Bruno Jelk übernahm 1980, nach dem plötzlichen Unfalltod seines Vorgängers René Arnold, die Verantwortung als Chef der Rettungsstation Zermatt. Gleichzeitig übernahm er auch die fachliche Leitung des örtlichen Lawinendienstes. Als Rettungschef oblag es ihm, zusammen mit seinen Kollegen bei Lawinensituationen die richtigen Schutzmassnahmen für die Bevölkerung und Werke zu beschliessen.

Das Lawinenunglück vom Samstag, 2. März 1985, auf der Kantonsstrasse Täsch-Zermatt mit elf Toten führte unter anderem dazu, dass der örtliche Lawinendienst in Zusammenarbeit mit den kantonalen Dienststellen auf ein breiteres, regionales Fundament abgestellt wurde. Der regionale Sicherheitsdienst (RSD) war geboren. Als zentrales Element wurde ein permanenter, freiwilliger Lawinenbeobachtungsdienst in den Gemeinden Zermatt, Täsch und Randa unter der Leitung von

Roland Julien aufgestellt. Ab 1994 übernahm Bruno sukzessive die Verantwortung über diesen Sicherheitsdienst. Im Verlauf der Jahre wurde der Beobachtungsdienst auf alle Talgemeinden ausgedehnt und seit 2012 auf das ganze Jahr ausgeweitet. Aus den Mitgliedern des Lawinendienstes wurden Naturgefahrenbeobachter.

Bruno der Lawinenspezialist

Durch seine profunden Kenntnisse im Bereich der Entstehung und Gefahrenbeurteilung, insbesondere von Lawinen, wurde Bruno schon sehr früh als Auskunftsperson bei regionalen Ereignissen und Beurteilungen eingesetzt. Auch das WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF in Davos wurde auf Bruno aufmerksam. Jahrzehntlang war und ist Bruno als Referent und Ortsbeobachter tätig. Auch weiterhin wird er jeden Tag die Lawinensituation für die Region Zermatt für das aktuelle Lawinenbulletin des SLF einschätzen.

Bruno der Naturgefahrenbeobachter

Ob Sonntag oder in der Nacht – wann auch immer – Bruno war immer bereit. Insbesondere der aufwändige Beobachtungsdienst zur Sicherung der Kantonsstrassen im inneren Mattertal und die Einführung von neuen Lawinendetektionsanlagen führten dazu, dass regelmässig Alarme bei Lawinenniedergängen bei Bruno eingingen. Sein grosses Wissen einsetzend konnten die Verantwortlichen der Kantonsstrasse und der Matterhorn Gotthardbahn (MGBahn) davon ausgehen, dass seine Einschätzung der Gefahr die Richtige ist. Auch die Gemeindeverantwortlichen konnten sich immer auf seine kompetente Einschätzung der Gefahrensituation verlassen.

Bruno der Chefbeobachter des regionalen Sicherheitsdienstes (RSD)

Während 40 Jahren amtierte Bruno als Chefbeobachter des RSD. Sein Wissen konnte er an seine Kameraden im Beobachtungsdienst mitgeben. Jederzeit konnten die Naturgefahrenbeobachter in unserem Tal auf die Einschätzung der Gefahrensituation von Bruno zurückgreifen und ihre eigenen Einschätzungen mit denen des erfahrenen Beobachters abgleichen. Er war ein kompetenter Ansprechpartner für die Verantwortlichen von Gemeinden, Kantonsstrassen und der MGBahn. Sein immer wieder vermitteltes Wissen bildet noch heute das Fundament der Naturgefahrenbeobachter in unserem Tal.

Im Winter 2026 beschloss der Gemeinderat von Zermatt, den Beobachtungsdienst zu professionalisieren. Neu bilden die zwei örtlichen Ranger den zentralen Punkt der Naturgefahrenbeobachtung. Die Tätigkeit als Naturgefahrenbeobachter bildet einen integrierten Bestandteil ihrer Arbeit. Zusammen mit einem dritten Beobachter teilen sie sich neu auch einen Pikettdienst, damit die Gefahrenbeobachtung jederzeit gewährleistet ist.

Hinweis

Sämtliche Bilder stammen aus dem Buch **Pioniere der Bergrettung – 50 Jahre Air Zermatt 1968–2018, 2018, Rotten Verlags AG**



Ein Dankeschön im Namen des Gemeinderats von Zermatt

In den Rollen als Rettungschef, Lawinenspezialist, Ortsbeobachter und Chefbeobachter des regionalen Sicherheitsdienstes hat Bruno nicht nur Verantwortung getragen, sondern mit Weitsicht, Fachkompetenz und unermüdlichem Einsatz Massstäbe gesetzt. Die Arbeit war stets mehr als Pflicht: Sie war eine Berufung, die Bruno mit Leidenschaft und Bescheidenheit lebte. Der Name Bruno Jelk steht für Verlässlichkeit und Ratgeber für fundierte Einschätzungen, sein Wirken reicht weit über die Grenzen unseres Tals hinaus. Die grossen Fussstapfen, die Bruno hinterlässt, sind zugleich Verpflichtung und Inspiration für alle.

Ein Dankeschön im Namen des Talrats

Im Namen aller Talgemeinden des Matter- und Nikolaitals möchten wir Bruno Jelk unseren herzlichen Dank aussprechen. Vier Jahrzehnte lang hat er mit unermüdlichem Einsatz, profundem Fachwissen und grosser Hingabe die Sicherheit unserer Region geprägt – ob als Rettungschef, Lawinenspezialist oder Chefbeobachter des regionalen Sicherheitsdienstes. Sein Engagement ging weit über das Pflichtbewusstsein hinaus: Bruno stand stets bereit, ob bei Tag oder Nacht, und hat mit seiner Expertise unzählige Menschenleben geschützt. Sein Wissen und seine Erfahrung waren wegweisend für die Professionalisierung des Naturgefahrenmanagements in unserem Tal. Die grossen Fussstapfen, die er hinterlässt, sind ein Vermächtnis, das uns auch in Zukunft leiten wird. Wir wünschen Bruno für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Freude – auch wenn er uns als aktiver Beobachter weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. Herzlichen Dank, Bruno! *Romy Biner-Hauser, Talratspräsidentin*

Einwohnergemeinde Zermatt

Festival der Natur 2026: Natur und Kultur gemeinsam erleben

Drei Veranstaltungen luden ein, die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft von Zermatt mit allen Sinnen zu erleben – von historischen Kulturwegen über kreative Naturkunst bis hin zur faszinierenden Welt der Vögel.

Auch dieses Jahr beteiligte sich Zermatt am Festival der Natur und bot der Bevölkerung sowie Gästen abwechslungsreiche Einblicke in die Natur- und Kulturlandschaft unserer Region. Während drei Veranstaltungen konnten die Teilnehmenden ihr Wissen über die heimische Flora und Fauna erweitern, wunderschöne Naturkunst bestaunen und die Kulturlandschaft Zermatts erleben. Das abwechslungsreiche Programm verband Geschichte, Biodiversität, Kreativität und Naturerlebnis und zeigte eindrücklich, wie eng Natur und Mensch in unserer Berglandschaft miteinander verbunden sind.

Natur und Kultur entlang des Kulturwegs

Den Auftakt bildete eine geführte Wanderung entlang des Kulturwegs von Zermatt nach Z'Mutt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfuhren von Ranger Viktor Perren Spannendes über die Geschichte und die Kulturgüter entlang der Route. Historische Gebäude mit ihren traditionellen Bauweisen waren dabei Zeitzeugen der weitreichenden landwirtschaftlichen Vergangenheit von Zermatt. Gleichzeitig bot die Wanderung Gelegenheit, die vielfältige Pflanzen- und Tierwelt aufmerksam zu beobachten. Botanische Inputs von Jakob Graven vermittelten Wissenswertes über charakteristische Alpenpflanzen und ihre Anpassungen an den Lebensraum im Hochgebirge. Ranger Matthias Pfammatter hielt Ausschau nach Wildtieren und Vögel und holte den Neuntöter und den Kuckuck mit dem Fernrohr ganz nah ran. Die gelungene Verbindung von Natur- und Kulturthemen stiess bei den Teilnehmenden auf grosses Interesse und regte zu vielen spannenden Gesprächen an.



Vogelwelt rund um den Zmuttbach entdecken

Eine weitere Veranstaltung führte die Teilnehmenden unter der fachkundigen Leitung von André Henzen entlang des Zmuttbachs und durch den Aroleitwald. Während der halbtägigen Exkursion stand die faszinierende Vogelwelt unserer Region im Mittelpunkt. Mit offenen Ohren und aufmerksamem Blick wurden gemeinsam die verschiedenen Lebensräume erkundet und zahlreiche Vogelstimmen bestimmt. Insgesamt konnten 22 Vogelarten beobachtet oder gehört werden – ein eindrücklicher Beleg für die Artenvielfalt rund um Zermatt. André Henzen vermittelte dabei viele spannende Informationen zu Lebensweise, Verhalten und den Ansprüchen der einzelnen Arten an ihren Lebensraum. Auch erfahrene Naturbeobachterinnen und -beobachter kamen dabei auf ihre Kosten, während Einsteigerinnen und Einsteiger einen niederschweligen Zugang zur Vogelbeobachtung fanden – inklusive einem Handout mit den wichtigsten Tipps und Tricks, damit Vogelbeobachtungen auch ohne viel Vorwissen Spass machen. Dass das sogenannte «Birden» nicht nur Freude bereitet, sondern auch nachweislich entspannend wirkt, war nach diesem gelungenen Morgen für viele gut nachvollziehbar. Die Exkursion zeigte eindrucksvoll, wie lohnend es ist, die Natur mit mehreren Sinnen zu entdecken.

Kreative Ausstellung der 6. Klasse aus Zermatt

Im Rahmen des Festivals der Natur stellte die 6. Klasse aus Zermatt ein besonderes Projekt auf die Beine. Mit viel Kreativität, Neugier und Engagement planten und gestalteten die Schülerinnen und Schüler eine eigene Ausstellung, die sie mit grossem Stolz präsentierten. Gemeinsam mit dem Ranger Viktor Perren erkundeten die Kinder die Pflanzenwelt rund um das Dorf. Aus den gesammelten Blättern, Blüten und anderen Naturmaterialien entstanden anschliessend sogenannte Eco-Prints. Dank der grosszügigen Unterstützung der Schwendimann AG, die Baumwollstoffe zur Verfügung stellte, konnten die jungen Naturforscherinnen und -forscher farbenfrohe Stoffe mit einzigartigen Pflanzendruckern herstellen. Die gesamte Ausstellung wurde von den Schülerinnen und Schülern selbst geplant und umgesetzt. Unterstützt wurden sie dabei von Roman Imboden, Belinda Casparis und Manuela Hunziker. Mit viel Freude experimentierten die Kinder mit Farben und Materialien und entdeckten dabei die Vielfalt der Natur auf kreative Weise. Das Ergebnis ihrer Arbeit konnte sich sehen lassen: Die liebevoll gestaltete Ausstellung mit einer PowerPoint-Präsentation und selbst gestalteten Plakaten erklärte den Besucherinnen und Besuchern die einzelnen Arbeitsschritte und die Herkunft der natürlichen Farben. Einige Jugendliche waren während der Ausstellung persönlich vor Ort und erklärten mit Begeisterung ihre Werke. Das Projekt war für alle Beteiligten ein voller Erfolg und zeigte eindrücklich, wie viel Freude gemeinsames Entdecken, Gestalten und Präsentieren bereiten kann.

Gib der Natur eine Stimme – und eine Zukunft

Wir freuen uns bereits auf die nächste Ausgabe des Festivals der Natur vom 19. bis 23. Mai 2027. Dafür sind wir wieder auf der Suche nach motivierten Mitgestalterinnen und Mitgestaltern, die Lust haben, eine Veranstaltung im Zeitraum des Festivals der Natur anzubieten. Ob du ein bewährtes Programm hast oder eine neue Idee umsetzen möchtest – alle Beiträge sind willkommen! Mögliche Events wären beispielsweise eine Pflanzaktion für mehr Artenvielfalt, Naturführungen und Wildtierbeobachtungen, Workshops zu naturnahem Gärtnern oder zur Siedlungsbiodiversität, Vorträge über ökologische Zusammenhänge, Mitmachaktionen für Familien und Schulen usw.

Kontakt: ranger@zermatt.ch

**Die Veranstaltung zeigte eindrücklich,
wie eng Natur und Mensch in unserer
Berglandschaft miteinander verbunden sind.**



Einwohnergemeinde Zermatt

Mobility Carsharing – Aufhebung des Angebots per 31. August 2026

Die Einwohnergemeinde Zermatt informiert die Bevölkerung über die Aufhebung des bestehenden Mobility-Carsharing-Angebots im Parking Urania. Das dort stationierte Fahrzeug der Mobility Genossenschaft wird per 31. August 2026 aus dem Betrieb genommen.

Hintergrund und Analyse der Nutzungsdaten

Seit der Einführung im Jahr 2019 stand im Parking Urania ein Mobility-Carsharing-Fahrzeug für die Öffentlichkeit zur Verfügung. Eine detaillierte Auswertung der Nutzungszahlen der vergangenen Jahre hat jedoch ergeben, dass das Angebot von der Zermatter Bevölkerung nur in geringem Umfang in Anspruch genommen wurde.

Die erfassten Buchungsfrequenzen liegen deutlich unter den Erwartungen und rechtfertigen aus wirtschaftlicher und betrieblicher Sicht keine Fortführung des Standorts. Zudem hat die Mobility Genossenschaft eine Angebotsanpassung per 2026 beschlossen.

Wegfall des Angebots

Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 13. Mai 2026 beschlossen, das Carsharing-Angebot in Zermatt per 31. August 2026 einzustellen. Ab diesem Datum steht das Fahrzeug im Parking Urania nicht mehr für Buchungen zur Verfügung.

Alternative Mobilitätsangebote in Zermatt

Die Einwohnergemeinde Zermatt weist darauf hin, dass vor Ort weiterhin diverse Mietfahrzeug-Angebote zur Verfügung stehen. Interessierte Personen können sich an die lokalen Autovermietungen wenden, die eine breite Palette an Fahrzeugen anbieten.

Die Einwohnergemeinde Zermatt dankt allen Nutzerinnen und Nutzern für das bisherige Interesse und bedauert, dass das Angebot nicht weitergeführt werden kann.

Einwohnergemeinde Zermatt

Acht Nistkästen für den Zermatter Siedlungsraum

Deine Mithilfe ist gefragt. Hast du einen Vogel rund um die Nistkästen gesehen? Teile uns deine Beobachtungen über das bereitgestellte Formular (QR-Code) oder via E-Mail an ranger@zermatt.ch mit und hilf uns beim Monitoring.



Michel Biffiger hat als Fachlehrperson an der Orientierungsschule Zermatt und Mitglied der Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit acht Nistkästen vorbereitet. In Zusammenarbeit mit dem Ranger Matthias Pfammatter, dem Feuerwehrkommandanten Patrick Steffen und zwei Freiwilligen der lokalen Feuerwehr hat die Klasse 100S2 mitgeholfen, die Nistkästen zu montieren.

Die Montage der Nistkästen war Teamarbeit.



Junior-Ranger-wir suchen dich!

Nun ist es so weit: «Hurra!» Du kannst dich für das Junior-Ranger-Programm anmelden. Junior Rangers treffen sich 10 mal im Jahr in festen Kleingruppen an **Mittwochnachmittagen oder Mittwohabenden**. Sie entdecken die Natur in der Region in Begleitung ausgebildeter Ranger. Sie lernen Zusammenhänge in der Natur kennen und erleben spannende Abenteuer. Sie erfahren, welche Aufgaben Ranger haben. Hin und wieder helfen sie den Rangern bei kleinen Arbeitsprojekten. Hier einige Infos zum Programm:

- Für Kinder und Jugendliche aus Zermatt, Täsch und Randa
- Stufe: 5H bis 11OS.
- Dauer: ca. 2-3 Stunden
- Jahresbeitrag: CHF 150.-

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Je nach Anmeldungen werden zwei Gruppen gemacht, danach werden Interessierte auf eine Warteliste gesetzt. Folgende Daten sind bis Ende Jahr 2026 vorgesehen:

- 2. September (ev. 2. Gruppe am 8. September)
- 30. Oktober (ev. 2. Gruppe am 7. November)
- 11. November (ev. 2. Gruppe am 18. November)
- 9. Dezember (ev. 2. Gruppe am 16. Dezember)

Anmeldung mittels QR-Code. Anmeldeschluss ist der 23. August 2026. Weitere Infos folgen nach der Anmeldung.

Wir freuen uns auf dich! Matthias und Vik



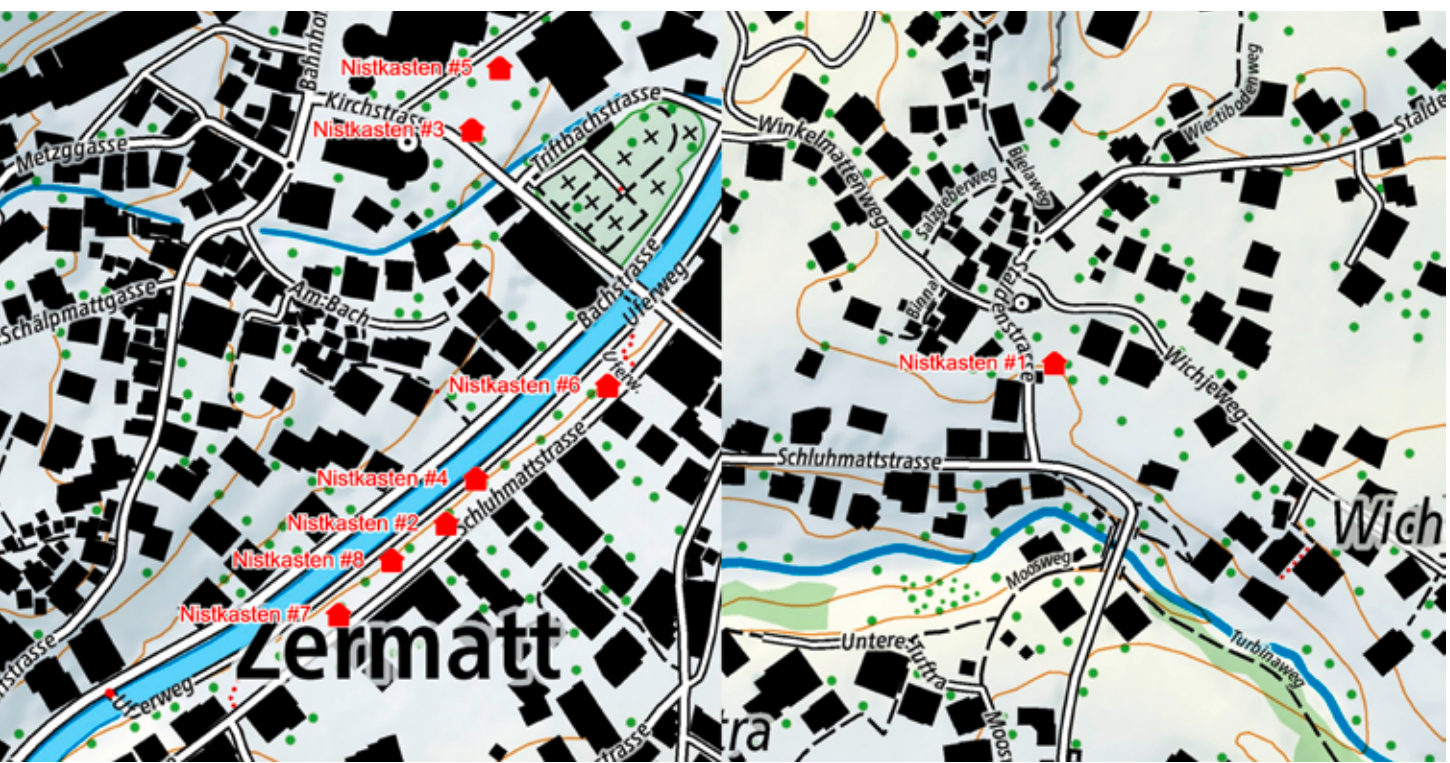
ANMELDUNG

Die Nistkästen wurden in südöstlicher Richtung aufgehängt. Diese Richtung ist ideal, da die Vögel die wärmende Morgensonne bevorzugen und die Nistkästen so bestmöglich vor dem Wetter geschützt sind. Sie weisen zwei verschiedene Durchmesser auf (28 mm und 30 mm), um verschiedene Arten zu beherbergen.



Der Feuerwehrkommandant Patrick Steffen in Aktion. Die Nistkästen wurden mit Draht und Gartenschlauch montiert, um die Bäume nicht zu beschädigen.

Ranger Matthias Pfammatter gab Inputs zu heimischen Vögeln im Siedlungsraum.



Übersichtskarte der Nistkästen.

LINK ZUM FORMULAR



Anzeigen

JUMBO GARAGE
IHR FAHRZEUG IN BESTEN HÄNDEN

LACKEREI
SERVICE
ELEKTROFAHRZEUGBAU

027 967 11 28
www.jumbo-garage.ch

Summermatter Renato
Maler/Gipser AG

3928 Randa/Zermatt
+41 27 967 56 73
+41 27 967 24 33
+41 79 221 10 71
renato.summermatter@gmail.com

Maler- & Gipserarbeiten | Trockenbau | Aussenwärmedämmung
Tapeten & Wandbeläge | Dekorative Wandgestaltungen
Fugenlose Wandbeschichtungen für Nasszellen

Anzeigen

SCAN ME!

Wir können mit Druck umgehen!

Flyer | Bücher | Karten | Briefblätter | Couverts | Visitenkarten
Magazine | Layout | Prospekte | Tischsets | Mailings | Plakate
Blocks | Blachen | F12-Plakate uvm.

VALMEDIA

Pomonastrasse 12 | 3930 Visp | T 027 948 30 03 | info@valmedia.ch | www.valmedia.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Hegetag – gemeinsam für Natur und Wild

«Wir pflegen die Natur und erhalten Lebensräume für unsere Wildtiere» – in diesem Sinne machten sich rund 30 motivierte Jäger, Jungjäger und Familienmitglieder des Jagdvereins Diana Mettelhorn am diesjährigen Hegetag vom 13. Juni 2026 ans Werk.

Der Grundgedanke der Hegearbeit ist eine Verbesserung der Lebensräume der Wildtiere zu erreichen und die Biodiversität zu fördern. In unserer Diana heisst das vor allem, in Zusammenarbeit mit dem Forst neue Äsungsflächen zu schaffen oder alte Flächen vom Totholz vergangener extremer Naturereignisse (siehe Schneefall Ostern 2025) zu befreien. Oder auch durch Rodung von Zwergsträuchern, die aus verschiedenen Gründen in den vergangenen Jahren stark am Aufkommen sind. Auch das Entfernen von alten, ungenutzten Zäunen, die für die Wildtiere ein Hindernis oder eine Gefahr darstellen, steht fast jedes Jahr an verschiedensten Orten auf dem Programm.

Einsatz an mehreren Orten

In Randa wurden rund um das Naherholungsgebiet «Eya» Äsungsflächen frei gemacht. In Täsch nahm sich eine gut ausgerüstete Gruppe dem seit mehr als 30 Jahren nicht mehr genutzten Zaun in der «Oberritti» an und zog den stark eingewachsenen Zaun heraus. Eine zweite Gruppe räumte die Lichtung im «Fischer Bodu» von Totholz. In Zermatt wurde die zweite Hälfte des Zäunes in der «Äbi» entfernt (im vergangenen Jahr reichte es nicht für den ganzen). Dieser stand zwar noch nicht so lange wie der in Täsch, aber durch wiederkehrende Lawinen und umgestürzte Bäume wurde er niedergedrückt und war stark eingewachsen.

Kabelsammlung

Das dieses Jahr recht grosse Aufgebot an Teilnehmerinnen und Teilnehmern erledigte diese Arbeit motiviert und vollständig. Eine zweite Zermatter Gruppe hatte eine «Spezialmission». Sie begaben sich zu den Einzugsgebieten des «Lüegelti» und der «Schusslowinä» (Lawinenzüge). Dort sammelten sie in steilem Gelände viele Meter Kabel und daran befestigte Balken vom alten «Lawinen-Frühwarnsystem». Gerne bedanken wir uns dazu noch bei der Air Zermatt für ihre Unterstützung.

Anschliessend fand auf dem Fussballplatz in Randa ein gemütliches und wohlverdientes Essen statt, bei dem rege diskutiert und der kollegiale Austausch gepflegt wurde.

Einige Rückmeldungen der Teilnehmenden:

- «Gute Sache. Es war sehr streng, aber schön.»
- «Wunderbarer Tag, den wir gemeinsam verbracht haben. Unsere Mühen vom Morgen wurden durch ein köstliches Essen in guter Gesellschaft belohnt.»
- «Es war ein sehr gut organisierter Hegetag mit guter Beteiligung und sinnvoller Arbeit.»

«Gemeinsam etwas bewegen und der Natur etwas zurückgeben.»

Das soll auch das Motto für die kommenden Hegetage sein. Am Hegetag sind auch Nichtjägerinnen und Nichtjäger willkommen. Es gibt immer viel zu tun und gemeinsam arbeitet es sich einfacher.



Einwohnergemeinde Zermatt

Gemeinsam für ein sauberes Zermatt – Clean-Up-Day 2026

Am 18. und 19. September 2026 ruft Zermatt wieder zum grossen Clean-Up-Day auf. Alle sind eingeladen, mit anzupacken – ob als Gruppe, Schulklasse, Unternehmen oder Einzelperson. Gemeinsam setzen wir ein starkes Zeichen für eine saubere und lebenswerte Umwelt.



Tradition mit Wirkung

Seit über einem Jahrzehnt ist der Clean-Up-Day in Zermatt fest verankert. Was 2013 als kleine Initiative begann, ist heute eine breit unterstützte Aktion mit vielen engagierten Partnern. Dazu zählen:

- Air Zermatt AG
- Zermatt Bergbahnen AG
- Matterhorn Gotthard Bahn
- Burgergemeinde Zermatt
- Zermatt Tourismus
- Einwohnergemeinde Zermatt
- und zahlreiche weitere lokale Akteure

Jährlich zeigen die Helferinnen und Helfer, dass gemeinsames Handeln etwas bewegen kann.

Zwei Tonnen weniger Müll – jedes Jahr

Dank des Engagements der Teilnehmenden werden jährlich rund zwei Tonnen Abfall eingesammelt und umweltgerecht entsorgt. Doch der

Clean-Up-Day ist mehr als nur Müllsammeln: Er sensibilisiert für den verantwortungsvollen Umgang mit unserer Natur und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

Packen Sie mit an

Am 18. September 2026 ist es wieder so weit – wir laden Sie ein, Teil dieser wichtigen Aktion zu sein. Egal, ob Sie als Verein, Firma oder Privatperson mitmachen: Jeder Beitrag zählt!

Kontakt für Fragen und Anmeldungen

Für weitere Informationen steht Ihnen Oliver Summermatter, Leiter Administration, der Einwohnergemeinde Zermatt gerne zur Verfügung: Telefon: 027 966 22 93, oliver.summermatter@zermatt.ch

Danke für Ihren Einsatz

Die Einwohnergemeinde Zermatt bedankt sich im Voraus für Ihr Engagement. Gemeinsam gestalten wir ein sauberes, nachhaltiges Zermatt – heute und für die Zukunft!

Anzeige

Regionaler Partner der QUICK LINE



valaiscom
Hüeni gjet!

Oberwalliser Glasfasernetz!

Dein Partner für Internet, TV und Telefonie vor Ort.



Glasfaser in Zermatt? Valaiscom!

www.valaiscom.ch

Anzeigen

STARK. STÄRKER. GEMEINSAM!

Unsere Leidenschaft – Projekte voranbringen

zanella
GRAPHIC DESIGN



THE DUDE
• EAT & DRINK •



GUTSCHEIN 5.00*
*BEI EINEM MINDESTVERZEH
VON CHF 10.00

1. INSERT AUSSCHNEIDEN

2. MITBRINGEN

3. PROFITIEREN
GÜLTIG BIS 30.09.26

Welcome to THE CHILLED ALPINE PUB IN ZERMATT

www.dude.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Werbung im E-Bus: Sichtbarkeit mit Wirkung



Die E-Busse in Zermatt sind nicht nur ein umweltfreundliches Verkehrsmittel, sondern auch eine attraktive Werbeplattform – und wir suchen dich!

Mit über 1 Million Sichtkontakten pro Jahr bieten die Werbeflächen Unternehmen die Chance, ihre Botschaft gezielt und effektiv zu platzieren. Ob lokale Betriebe, Hotels oder nationale Marken: Die Werbung in den Bussen erreicht täglich Einheimische und Gäste aus aller Welt. Der Preis pro Werbefläche 84 x 30 cm beträgt CHF 800.– pro Jahr (inkl. MwSt.) und garantiert eine hohe Reichweite in einem der beliebtesten Tourismusorte der Schweiz. Die Werbeflächen können individuell gestaltet werden, um Ihre Botschaft optimal in Szene zu setzen. Sie möchten von dieser exklusiven Werbeplattform profitieren? Für weitere Informationen und Vertragsabschlüsse zu einer Werbung im E-Bus steht Ihnen Diego Kronig, Leiter Finanzen, gerne zur Verfügung: finanzabteilung@zermatt.ch



Hier könnte Ihre Werbung stehen.
Melden Sie sich unter:
finanzabteilung@zermatt.ch

Publireportage

60 Jahre aufco ag Zermatt

Mit Vollgas in die Zukunft



60 Jahre
Wir feiern am
08. und 09. September 2026,
Bahnhofstrasse 5, Zermatt

2026 blickt die aufco ag auf 60 Jahre Geschäftstätigkeit zurück. Den Rahmen für die Feiern zum runden Firmengeburtstag bildet die Präsentation von «aurona», dem Formula-Student-Rennwagen 2025 des AMZ.

Am 27. September 2026 werden sich die Türen des Haushaltswaren-, Geschenke- und Gastronomiegeschäfts der aufco ag an der Bahnhofstrasse 5 in Zermatt endgültig schliessen. Den Grundstein der Geschäftstätigkeit von aufco ag haben Othmar und Berta Aufdenblatten-Biner 1966 mit der Eröffnung ihres ersten Haushalts- und Eisenwarengeschäfts beim Kirchplatz in Zermatt gelegt. Über die Jahre folgten Filialen an der Hofmatt- und an der Bahnhofstrasse, und Sortiment und Angebot wuchsen stetig. Dieser unermüdliche Einsatz von Othmar Senior und Gattin Berta bildete das Fundament des zwei Generationen dauernden Familienunternehmens der aufco ag.

Zusammen mit unserer treuen Kundschaft möchten wir die vergangenen 6 Jahrzehnte bei einem geselligen Apéro Revue passieren lassen und dabei neben der Rückschau auf Altbewährtes und Vergangenes auch einen Blick auf ein zukunftsgerichtetes, innovatives Projekt werfen:

Es freut uns, Ihnen an zwei Tagen im September den Akademischen Motorsportverein Zürich (AMZ) in unserem Geschäft präsentieren zu dürfen. Die passionierten Ingenieurstudenten der ETH Zürich und der Hochschule Luzern (HSLU) entwerfen, bauen und fahren jährlich einen Rennprototypen für den Wettbewerb «Formula Student», bei dem sich Teams aus der ganzen Welt messen.

Mit dem Rennwagen «aurona» stellen die jungen Studierenden den erfolgreichen elektrischen AMZ-Rennwagen der Saison 2025 buchstäblich in unser Schaufenster und geben vor Ort Auskunft über die modernsten Neuerungen des elektrischen und fahrerlosen Motorrennsports.

Feiern Sie, geschätzte Kundinnen und Kunden, den runden Firmengeburtstag der aufco ag mit uns am 8./9. September 2026 in unserem Geschäft an der Bahnhofstrasse 5 und erleben Sie den einmaligen Boxenstopp des AMZ in Zermatt.



Einwohnergemeinde Zermatt

Hesch en Vogel?



Die Theatergruppe Zermatt will es wieder wissen. Nach 22 Jahren «Pause» kehrt die Theatergruppe Zermatt mit der Komödie «Hesch en Vogel?» auf die Bühne zurück. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, damit für die Theaterfans im November 2026 in der Triftbachhalle alles bereit ist.

Theater in Zermatt

Die Zermatter waren schon 1910 theaterbegeistert und sind es bis heute geblieben. Theaterspielen gehörte beispielsweise zum festen Programm der Musikgesellschaft. In unregelmässigen Abständen wurde unter der Regie von Heinrich Gentinetta, Severin Aufdenblatten und weiteren Regisseuren Theater wie «Der Kampf um die Hose», «Der letzte Bär», «Betriebsklima wunderbar» und weitere gespielt. Der Trachtenchor und deren Theatergruppe führten in den 40er und 50er-Jahren heimatliche und religiöse Stücke wie die «Quaternacht» auf. Auf Initiative des Pfarrers wurden ernste Dramen («Antigone», «Der Prozess Jesu», «Totentanz», «Jedermann») in Zermatt gespielt. Des Weiteren traten die Schulkinder mit Singspielen («Das böse Spiel des Herodes», «Zeller Gliichnis», «Jona» u.v.a.) in der Kirche auf. Das viel beachtete Freilichttheater «The Matterhorn Story» wurde 2015 und 2025 auf dem Riffelberg aufgeführt.

1978 entstand aus dem Jugendverein Zermatt die Theatergruppe Zermatt, welche von Urs Biner präsiert wurde. Von 1978-2004 wurde in der Turnhalle des alten Schulhauses Walka jedes Jahr ein Lustspiel aufgeführt. Hanspeter Perren führte in allen 26 Theaterstücken Regie. «Versucht», «Der Meischerboxer», «D'schpanisch Fleiga», «Pension Schöller», «Der Mann, der sich nicht traut», «Charleys Tante», «Alls uf Chrankuschii», «Hosuflattru», «Alls im Griff» – um nur einige zu nennen – gehörten zum fixen Programmpunkt im Matterhornhof.

«Hesch en Vogel?»

«Hesch en Vogel?» ist eine Redewendung, mit der man jemanden darauf hinweist, dass er sich gerade unvernünftig verhält. Umgangssprachlich würde man wohl sagen: «Schpinnscht?» Die Verantwortlichen der Theatergruppe haben sich nach 22-jähriger Spielpause – ganz vernünftig und überlegt – dazu entschlossen, es noch einmal zu wagen. Was mit Gesprächen, Diskussionen, Anregungen aus dem Dorf und Ideen: «Man könnte doch ...» immer wieder thematisiert wurde, wird nun im November Wirklichkeit – es wird wieder Theater gespielt! Die Theatergruppe hat keinen Vogel, aber diesen undefinierbaren Virus, die Begeisterung und Motivation in sich, den nur Laienschauspieler kennen: mit viel Leidenschaft, Humor und Spass vors Publikum zu treten.

Zum Stück «Hesch en Vogel?» sei an dieser Stelle nicht zu viel verraten. Verwechslungen am laufenden Band, eine Portion Liebe, eine Prise Gesellschaftskritik, unfreiwilliger Rollentausch – alles gewürzt mit subtilem Humor. Eine spannende Komödie mit vier Damen und vier Herren und in der Hauptrolle – ein Vogel. Regie führt Hanspeter Perren. Das Publikum darf sich freuen!

Zurzeit steht die Theatergruppe in den Vorbereitungen. Leseproben, Auswendiglernen des Texts und das Rollenstudium starteten Ende Juli. Das Stück wird auf der Bühne der Triftbachhalle gespielt, hier gilt es ein paar Herausforderungen zu meistern. Kulissen müssen neu gebaut, Einrichtungsgegenstände für die einzelnen Szenen beschafft, die Garderoben vorbereitet und weitere Arbeiten erledigt werden. Die Bestuhlung der Halle, das Licht- und Tonkonzept, die Reservationen und vieles andere müssen gut überlegt sein, damit im November alles bereit ist.



Eine spannende Komödie
mit vier Damen, vier
Herren und in der
Hauptrolle – ein Vogel.

Aufführungen

Im November 2026 sind unter der Regie von Hanspeter Perren sechs Aufführungen in der Triftbachhalle geplant:

- Freitag, 13. November 2026 um 20.00 Uhr
- Samstag, 14. November 2026 um 20.00 Uhr
- Mittwoch, 18. November 2026 um 20.00 Uhr
- Freitag, 20. November 2026 um 20.00 Uhr
- Samstag, 21. November 2026 um 20.00 Uhr
- Sonntag, 22. November 2026 um 17.00 Uhr

Alle Theaterfans dürfen sich die Daten vormerken. Weitere Informationen folgen Anfang Oktober.

Einwohnergemeinde Zermatt

Jugendfonds der Gemeinde Zermatt

Der Jugendfonds der Gemeinde Zermatt unterstützt Vereine, Gruppierungen, Projekte und Anlässe, die Kinder und Jugendliche in Zermatt fördern.

Ziel ist es, jungen Menschen – vom Vorschulalter bis zum jungen Erwachsenenalter – attraktive Angebote, sinnvolle Freizeitaktivitäten und nachhaltige Projekte zu ermöglichen. Finanziert wird der Fonds unter anderem aus dem Reinerlös des Zermatter Folklore-Festivals.

Wer kann davon profitieren

Vereine, Organisationen, Projektgruppen und Veranstalter, deren Aktivitäten der Förderung von Kindern und Jugendlichen in Zermatt dienen. Über die Vergabe der Beiträge entscheidet die Jugendfonds-Kommission.

Spenden

Jugendfonds der Gemeinde Zermatt
Regionale Jugendarbeitsstelle Mattertal
Vereinskonto «Jugendfonds»
Englischer Viertel 8
3920 Zermatt
CH02 8080 8002 2104 5653 5
IID (BC-Nr.): 80808
SWIFT/BIC: RAIFCH22

Kontakt

Jugendarbeitsstelle Mattertal
Englischer Viertel 8
3920 Zermatt
mattertal@jastow.ch
079 303 45 04



JUGENDFONDS

Attraktive Angebote,
sinnvolle Freizeitaktivitäten
und nachhaltige Projekte.

56. Folklore-Festival Zermatt

Samstag, 8. August 2026

	Deutsch	Français	English
11:30 Uhr	Auftritte am Berg (Buffet & Bar Sunnegga und Hotel Riffelhaus 1853)	Prestations en montagne (Buffet & Bar Sunnegga et Hôtel Riffelhaus 1853)	Performances in the mountains (Buffet & Bar Sunnegga and Hotel Riffelhaus 1853)
17:15 Uhr	Sternenmarsch durch die Bahnhofstrasse zum Kirchplatz	Défilé à travers la Bahnhofstrasse jusqu'à la place de l'église	Parade through Bahnhofstrasse to the church square
17:30 Uhr	Gemeinsame Messe mit Fahnenweihe und Darbietungen in der Kirche & Kirchplatz	Messe commune avec bénédiction des drapeaux et représentations dans l'église et sur la place de l'église	Joint church service with flag consecration and performances in the church and on the church square
18:00 bis 20:30 Uhr	Raclette-Plausch auf dem Festplatz Obere Matten	Raclette conviviale sur le site de fête des Obere Matten	Raclette gathering at the Obere Matten festival grounds

Sonntag, 9. August 2026

	Deutsch	Français	English
10:00 Uhr	Jodelmesse in der Pfarrkirche St. Mauritius mit dem Jodelklub Tschiferli-Cheerli Obwalden	Messe yodelée à l'église paroissiale Saint-Maurice avec le Jodelklub Tschiferli-Cheerli Obwalden	Yodelling mass at St. Mauritius Parish Church with the Jodelklub Tschiferli-Cheerli Obwalden
11:00 bis 20:00 Uhr	Festwirtschaft auf dem Festplatz Obere Matten	Restauration sur le site de fête des Obere Matten	Festival food and drinks at the Obere Matten festival grounds
13:30 Uhr	Traditioneller Festumzug durch Zermatt	Grand cortège folklorique à travers Zermatt	Traditional folklore parade through Zermatt
ab 15:00 Uhr	Darbietungen der Vereine auf dem Festplatz Obere Matten	Prestations des groupes participants sur le site de fête des Obere Matten	Performances by participating groups at the Obere Matten festival grounds

Anzeigen

Remaximal persönlich:
von der Bewertung
bis zum Vertragsabschluss.

Jetzt Termin vereinbaren

remax.ch/zermatt

Autovermietung ab Fr. 59.-

www.zubi-rent.ch

027 967 10 37

Einwohnergemeinde Zermatt - Vereinsvorstellung

Horeschränzer Zermatt feiern musikalische Lebensfreude

Die Horeschränzer Zermatt sind seit 1986 fester Bestandteil der regionalen Fasnachtsszene. Die Guggenmusik, die heute aus 22 begeisterten Musikantinnen und Musikanten besteht, steht für laute, mitreissende Klänge und vor allem eines: puren Spass!

Mehrheitlich handelt es sich um Musikantinnen und Musikanten, die noch nie ein Instrument gelernt haben – dennoch entsteht mit Humor, Freude und Teamgeist mitreissende Musik. Ob Umzüge, Feste oder eigene Auftritte – die Horeschränzer bringen mit kreativen Arrangements, farbenfrohen Kostümen

und viel Humor Stimmung in jede Veranstaltung. Musik wird hier mit Freude gelebt, Gemeinschaft grossgeschrieben und Tradition mit frischem Elan weitergetragen. Wie jedes Jahr dürfen wir am Samstag, 23. Januar 2027, unsere Horeschränzer-Fasnacht in Zermatt feiern. Alle sind herzlich eingeladen, mitzufeiern.

Möchtest du Musik machen?

Kannst du aber kein Instrument spielen? Keine Sorge – wir auch nicht!

Wir laden alle Interessierten herzlich ein: Ab dem 5. bis 26. September 2026 organisieren wir offene Besuchstage. Jeden Samstagabend ab 20.00 Uhr kannst du uns bei den Proben zuhören – oder gleich mitspielen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Freude an Musik und Spass stehen bei uns im Vordergrund. Beim Tennisplatz Obere Matten unterhalb der Garderoben von der Eisbahn. Komm vorbei, lerne die Gruppe kennen und werde Teil unserer bunten Truppe!



ERFAHRE MEHR



Kreative Arrangements,
farbenfrohe Kostüme und viel Humor.

ZERMATT INSIDE - in eigener Sache ...

Leserumfrage 2026

Rund 250 Leserinnen und Leser des ZERMATT INSIDE haben sich Zeit für unsere Umfrage genommen und uns ihre ehrliche Meinung mitgeteilt.

Vielen Dank, dass Sie Teil unserer Leser-Community sind und uns helfen, noch besser, noch attraktiver, noch informativer und ganz einfach noch lesenswerter zu werden.

Wir werden in einer späteren Ausgabe detailliert auf die Ergebnisse der Umfrage und allfällige Änderungen eingehen.

Als kleines Dankeschön haben wir unter allen Teilnehmenden attraktive Preise verlost. Wir gratulieren den Gewinnerinnen und Gewinnern ganz herzlich und werden uns persönlich mit ihnen in Verbindung setzen.

1 Helirundflug Zermatt
Victoria Darioli, Zermatt

1 Übernachtung Gornergrat
Nicole Soltermann, Nidau

1 Tageskarte Gornergrat
Adrian Wälchli, Rudolfstetten

1 Tageskarte Gornergrat
Christine Burgener, Thalwil

1 Skitageskarte
Martin Neuenschwander, Zermatt

1 Skitageskarte
Biner Stefan, Randa

1 Winter-Tourensack
Kronig Karin, Zermatt

1 Winter-Tourensack
Susanna Biner, Zermatt

1 Gutschein Simplon Druck AG
Ursula Venetz, Zermatt



Zermatt Tourismus

Das Matterhorn stellt diesen Sommer alles in den Schatten

Mit einer aufmerksamkeitsstarken Fokus-kampagne richtet sich Zermatt Tourismus aktuell gezielt an den Schweizer Markt.



Neben geopolitischen Unsicherheiten und dem Wunsch vieler Gäste nach verlässlichen und gut planbaren Ferien trifft die Kampagne auch den Nerv der Zeit: Die wiederkehrenden Hitzewellen in den Städten lassen die Nachfrage nach naturnahen Erholungserlebnissen in den Bergen steigen. Zermatt bietet mit seiner Höhenlage, der frischen Bergluft und den vielfältigen Outdoor-Aktivitäten ideale Voraussetzungen für eine aktive Auszeit fernab der Sommerhitze.

Unter dem Motto «Das Matterhorn stellt diesen Sommer alles in den Schatten» zeigen die Keyvisuals weltberühmte Orte wie New York, Paris, Dubai oder die Malediven, die vom charakteristischen Schatten des Matterhorns überlagert werden.

Die Kampagne läuft noch bis Anfang Oktober und umfasst digitale sowie klassische Werbemassnahmen in der Deutsch- und Westschweiz. Neben zahlreichen Massnahmen, die bereits erfolgreich umgesetzt wurden, startete die Kampagne mit einer gross angelegten Plakat- und Digital-Out-of-Home-Kampagne in Schweizer Städten, die für hohe Sichtbarkeit sorgte. Ergänzt wurde dies durch die bewährte Plakataffiche in Goppenstein.

Doch damit nicht genug: Bis Mitte September wird der Kampagnenspot in ausgewählten Open-Air-Kinos schweizweit ausgestrahlt. Zudem folgt mit einem grossflächigen Megaposter am Flughafen Zürich ein weiterer Höhepunkt der Kampagne – mit dem Ziel, auch für den Herbst Lust auf Ferien in Zermatt – Matterhorn zu machen. Auch in zwei Schweizer Bädern sind während des Sommers überraschende Inszenierungen geplant, die jeweils durch begleitende Social-Media-Massnahmen verlängert und verstärkt werden. Unsere Community und Follower dürfen sich also auf verschiedene humorvolle Aktivierungen freuen, die das Motto «Das Matterhorn stellt diesen Sommer alles in den Schatten» auf kreative Weise weiterführen. Kurzum: Die Kampagne bleibt in Bewegung – stay tuned!

Erste Resultate zeigen eine hohe Reichweite und starke Performance der Kampagne. Gleichzeitig unterstreicht die Aktion die strategische Bedeutung des Schweizer Heimmarkts und positioniert Zermatt als naturnahe, qualitativ hochwertige und kühle Sommerdestination – genau dann, wenn viele Menschen nach einer willkommenen Auszeit von der Hitze suchen.



ERFAHRE MEHR

«Erste Resultate zeigen eine hohe Reichweite und starke Performance der Kampagne.»

Zermatt Tourismus

Strategische Partnerschaften als wichtiger Erfolgsfaktor

Zermatt – Matterhorn pflegt gezielt ausgewählte strategische Partnerschaften mit renommierten Schweizer Marken.

Dabei gilt der Grundsatz «Qualität vor Quantität»: Im Vordergrund steht nicht die Anzahl der Partnerschaften, sondern die Zusammenarbeit mit Unternehmen, die zur Positionierung der Destination passen und gemeinsame Werte vertreten.

Strategische Partnerschaften leisten einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Destination. Sie ermöglichen einen branchenübergreifenden Austausch, eröffnen neue Netzwerke und schaffen zusätzliche Reichweite in Marketing und Kommunikation. Darüber hinaus entstehen durch die Zusammenarbeit regelmässig gemeinsame Projekte, Kampagnen und Erlebnisangebote, von denen sowohl die Destination als auch die Partner profitieren. Ziel ist es, Partnerschaften aktiv mit Leben zu füllen und für beide Seiten einen nachhaltigen Mehrwert zu schaffen.

Ein zentrales Auswahlkriterium für Partnerschaften sind gemeinsame Werte. Die Partner von Zermatt – Matterhorn stehen wie die Destination für gelebte Swissness, höchste Qualitätsansprüche, eine Premium-Positionierung sowie Innovationskraft und Dynamik. Gleichzeitig verfügen sie über eine internationale Ausstrahlung und sprechen Zielgruppen an, die auch für den Tourismusstandort Zermatt von grosser Bedeutung sind. Diese inhaltliche und strategische Übereinstimmung bildet die Grundlage für langfristige und glaubwürdige Kooperationen.

Umso erfreulicher ist es, dass die Verträge mit den langjährigen Partnern **Mammut**, **Lindt & Sprüngli** und **Victorinox** frühzeitig verlängert werden konnten. Damit bleibt die Zusammenarbeit mit drei starken Schweizer Marken auch in den kommenden Jahren be-



stehen. Mammut und Victorinox haben ihre Partnerschaften bis Ende 2028 verlängert, Lindt & Sprüngli bis Ende 2027.

Auch bei **Hublot** stehen die Zeichen positiv: Der bestehende Partnerschaftsvertrag läuft Ende 2026 aus, eine entsprechende Verlängerung ist aktuell in Vorbereitung. Die langjährige Zusammenarbeit würde damit fortgesetzt und eine weitere starke Schweizer Premiummarke im Partnerportfolio der Destination verbleiben.

Die erfolgreichen Vertragsverlängerungen unterstreichen die Attraktivität und Strahlkraft der Destination Zermatt – Matterhorn. Sie zeigen, dass die Partnerschaften von gegenseitigem Vertrauen, gemeinsamen Zielen und einem langfristigen Verständnis geprägt sind. Entsprechend stolz darf man sein, auch künftig auf starke Partner zählen zu dürfen, die die Werte der Destination teilen und gemeinsam dazu beitragen, die Marke Zermatt – Matterhorn national und international weiter zu stärken.

Anzeigen



wir bauen - wir renovieren - wir planen

Zermatt
Rehabilitieren 18
1010 Zermatt
027 944 29 51

Täsch
Renovieren 145
1010 Täsch
027 944 29 51

Visp
Konstruieren 20
1010 Visp
027 944 29 51

Mehr Infos finden Sie auf unserer Webseite:
www.imboden-elektro.ch

Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort!

DEIN TAXI IST NUR EINEN KLICK ENTFERNT.
JETZT ONLINE BESTELLEN & CHF 3.- SPAREN

taxigo.ch

SCANNEN & LOSFAHREN



Zermatt Tourismus

Einladung zum persönlichen Austausch mit dem Kurdirektor

Du möchtest Informationen aus erster Hand? Fragen stellen, die dich schon lange beschäftigen? Einen Impuls geben, den du bisher erst am Stammtisch formuliert hast? Wir sind gespannt, was du uns im 1:1-Gespräch zu sagen hast.

Zermatt Tourismus beschäftigt sich gegenwärtig unter anderem intensiv mit dem Themenfeld «Kulturprozess» in unserer Destination und hat dafür seit vergangenem November personelle interne Umstrukturierungen vorgenommen.

Ein zentraler Bestandteil des Kulturprozesses soll die Intensivierung des Dialogs mit der Bevölkerung sein. Um zusätzliche Erkenntnisse zu sammeln, die in die Konzeption von breiteren Formaten einfließen werden, lanciert Zermatt Tourismus ein weiteres niederschwelliges Angebot.

Seit dem Dienstag, 14. Juli 2026, bietet Zermatt Tourismus der Bevölkerung von Zermatt, Täsch und Randa darum die Gelegenheit, Anliegen, Fragen und Themen rund um den Tourismus im Rahmen eines 1:1-Gesprächs direkt mit Daniel Luggen, Kurdirektor von Zermatt – Matterhorn, zu besprechen.

Unser Anspruch ist es, offen und transparent über touristische Entwicklungen zu informieren, Entscheidungen nachvollziehbar zu erklären und die Bevölkerung dort abzuholen, wo Fragen oder Unsicherheiten entstehen. Die Perspektiven, Rückmeldungen und Inputs aus der Bevölkerung sind für uns wertvoll und tragen wesentlich zu einer konstruktiven Weiterentwicklung unserer Destination bei.

Anmeldungen mit dem entsprechend gewünschten Inhalt sind ab sofort über den nebenstehenden QR-Code möglich. Die Gespräche finden jeden Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr statt.



ANMELDUNG

Wir freuen uns auf den persönlichen Austausch mit der Bevölkerung!



HIER GEHTS ZU DEN STORIES



Zermatt Tourismus

Zermatt Tourism Meets im neuen Look – erzähle deine Geschichte

Geschichten schaffen Emotionen, bleiben in Erinnerung und zeigen eine Destination von ihrer authentischsten Seite. Genau darauf baut Zermatt Tourism Meets auf und startet jetzt mit einem umfassenden Relaunch in eine neue Ära.

Mit der neuen «Stories» Landingpage werden Zermatt Tourism Meets und der bisherige Blog an einem Ort vereint. Dadurch entsteht eine zentrale Anlaufstelle für Geschichten und Inspiration aus der Destination, übersichtlich gegliedert in die beiden Bereiche Zermatt Tourism Meets und Blog. Ob spannende Einblicke hinter die Kulissen, Tipps für besondere Erlebnisse oder aktuelle Geschichten aus Zermatt, Besucherinnen und Besucher finden Inhalte nun noch einfacher und intuitiver. Auch inhaltlich entwickelt sich das Format weiter. Neben den bewährten Stories setzt Zermatt Tourismus künftig verstärkt auf kürzere Videos, die sich optimal für die digitalen Kanäle eignen und Geschichten noch lebendiger erzählen. Alle Beiträge werden zudem über die Social-Media-Kanäle von Zermatt Tourismus veröffentlicht und erreichen so eine grosse Community weit über die Destination hinaus.

Im Mittelpunkt stehen dabei weiterhin die Menschen, Betriebe und Erlebnisse, die Zermatt einzigartig machen. Gemeinsam mit den Leistungspartnern entwickeln wir spannende Geschichten, übernehmen die Pro-

duktion und setzen die Inhalte professionell um. Gleichzeitig freuen wir uns über deine Ideen und Inputs, denn niemand kennt die besonderen Geschichten besser als diejenigen, die sie täglich erleben.

Mit Zermatt Tourism Meets möchten wir dir eine Plattform bieten, auf der Leistungspartner ihren Betrieb, ihre Leidenschaft und Geschichten ihrer Menschen präsentieren können. So entstehen authentische Inhalte mit Mehrwert für Gäste, Einheimische und alle, die sich für unsere Destination begeistern. Gleichzeitig profitieren Leistungspartner von zusätzlicher Reichweite auf zermatt.swiss sowie über die Social-Media-Kanäle von Zermatt Tourismus.

Du möchtest deinen Betrieb auf Zermatt Tourism Meets präsentieren? Dann melde dich bei uns! Gemeinsam entwickeln wir authentische Geschichten, die zeigen, was deinen Betrieb ausmacht. Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme und deine spannenden Geschichten aus der Destination.

Kontakt
socialmedia@zermatt.swiss

Zermatt Tourismus

Malwettbewerb für Kinder

Hallo, ich bin Wolli – dein Abenteuerfreund in Zermatt. Zusammen mit meinen Gefährten lebe ich auf einer kleinen Alp oberhalb von Zermatt. Es gefällt mir sehr gut auf meiner kleinen Alp. Ich spiele für mein Leben gerne mit den anderen Schwarznasenschafen. Aber ich erlebe auch sehr gerne spannende Abenteuer und entdecke die Welt. Deshalb triffst du mich auch immer wieder im Dorf an.

Male mich aus und zeichne einen passenden Hintergrund dazu.

Kinder können die Zeichnungen bis zum **31. August 2026** am Schalter des Tourismusbüros abgeben oder ein Foto mit dem Stichwort **«Wolli»** an wolli@zermatt.swiss senden. Bitte die Zeichnung mit Namen, Alter und Kontaktdaten versehen.

Die 5 schönsten Zeichnungen werden prämiert. **Zu gewinnen gibt es 10 Wolli-Fan-Pakete.**



Zermatt Bergbahnen

Best Ski Resort Report: Zermatt erneut an der Spitze

Das Matterhorn Ski Paradise ist erneut das beste Skigebiet der Alpen. Beim Best Ski Resort Report 2026 belegt Zermatt bereits zum fünften Mal den ersten Platz und bestätigt damit seine Spitzenposition im internationalen Wintertourismus.



Mit einem Gesamtzufriedenheitswert von 8,48 überzeugt das Matterhorn Ski Paradise auf ganzer Linie und bestätigt einmal mehr sein aussergewöhnlich hohes Qualitätsniveau. Besonders herausragend sind die Bewertungen in den Kategorien Skigebietsgrösse und Pistenangebot, Pistenqualität, Schneesicherheit, Beförderungskomfort, Sicherheit auf den Pisten, gastronomisches Angebot, Naturerlebnis sowie Skischule. Diese Spitzenwerte unterstreichen die hohe Qualität des Gesamtangebots und zeigen eindrücklich, weshalb Zermatt seit über einem Jahrzehnt zu den führenden Skidestinationen Europas zählt. Dieser Erfolg ist das Ergebnis des aussergewöhnlichen Engagements sowie der engen Zusammenarbeit aller Partner innerhalb der Destination. Gemeinsam schaffen sie die Grundlage für die hohe Qualität und das Bergerlebnis, das Gäste in Zermatt schätzen und das sich in der hohen Zufriedenheit widerspiegelt.

Der Best Ski Resort Report

Der Best Ski Resort Report zählt zu den bedeutendsten Gästezufriedenheitsstudien im alpinen Wintertourismus und wird alle zwei Jahre durchgeführt. Die Ergebnisse basieren auf Gäste- und Kundenbefragungen direkt in den Skigebieten. Für die Ausgabe 2026 wurden rund 41'000 Wintersportlerinnen und Wintersportler in 49 Skigebieten in der Schweiz, Österreich, Italien, Frankreich und Deutschland befragt. Bewertet wurden insgesamt 14 Schlüsselkriterien, von der Grösse des Skigebiets über die Qualität der Pisten bis hin zur Atmosphäre vor Ort. Die erneute Auszeichnung bestätigt die konsequente Qualitätsarbeit der gesamten Destination und ist gleichzeitig Ansporn, den hohen Standard auch in Zukunft weiterzuentwickeln.

Zermatt Bergbahnen

Die neue Sesselbahn Patrullarve nimmt weiter Form an

Die Bauarbeiten an der neuen 6er-Sesselbahn Patrullarve schreiten planmässig voran. In den vergangenen Wochen konnten mehrere wichtige Meilensteine erreicht werden und die neue Anlage wird auf der Baustelle zunehmend sichtbar.

Sämtliche 16 Stützenfundamente sind inzwischen betoniert und bilden die Grundlage für die bevorstehenden Montagearbeiten der Strecke. Gleichzeitig läuft der Stahlbau der Talstation auf Hochtouren. Die Stahlbauteile wurden per Helikopter vom Zwischenlagerplatz Zum Biel zur Talstation Patrullarve transportiert und die Montage ist im Gange. Das Material für die Bergstation und die Garagierungshalle werden Mitte August mit der Gornergrat Bahn nach Riffelboden transportiert und von dort an die jeweiligen Montageorte weitergebracht. Zudem werden die Streckenstützen mit einem Grosshelikopter vom Zwischenlagerplatz Zum Biel an ihre definitiven Standorte geflogen und montiert. Parallel dazu beginnen die Arbeiten an der Garagierungshalle. Nach Abschluss der Baumeisterarbeiten wird der Holzbau erstellt, anschliessend folgen die mechanischen Installationen der Seilbahntechnik. Bis Ende August werden zudem weitere wichtige Meilensteine mit der Fertigstellung der Umlenk-



station und dem Montagestart der Antriebsstation erreicht. Der Seilzug ist für Mitte September vorgesehen und stellt einen entscheidenden Schritt zur Fertigstellung der neuen Anlage dar. Anschliessend erfolgt im Oktober die Montage der Seilbahntechnik in der Garagierungshalle. Mit jedem Baufortschritt rückt die moderne Anlage der Inbetriebnahme näher und leistet künftig einen wichtigen Beitrag zu mehr Komfort, Effizienz und einer zukunftsorientierten Infrastruktur im Matterhorn Ski Paradise.

Anzeige

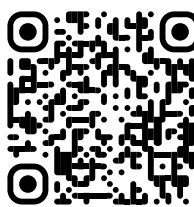
Erlebnisbank
RAIFFEISEN Mischabel-Matterhorn

Erleichtert das Leben

Persönlich in Zermatt

Zermatt ist besonders. Hier wird gewohnt, gearbeitet, investiert und Zukunft geplant. Viele Entscheidungen betreffen nicht nur Zahlen. Sie betreffen das Leben.

Die Erlebnisbank begleitet Menschen in der Region persönlich und verständlich. Bei Geld und Vorsorge, Wohnen und Immobilien, Unternehmen, Energie, digitalen Lösungen oder neuen Ideen. Mit Lösungen, die zusammenpassen. Und mit einem Ökosystem, das weiterdenkt.



Lernen Sie unser Team in Zermatt kennen.

Scannen und passende Ansprechperson finden.

E Erleichtert
das Leben

erlebnisbank.ch

«Nicht jede Frage lässt sich allein beantworten. Darum arbeiten wir im Team und bringen die richtigen Fachpersonen zusammen.»

Nadja Fux
Personalcoach
Finanz- und Vorsorgeberaterin

Anzeigen

imPool AG
dein Schwimmbadtechniker

Dein Pool, mein Service.

Regional, flexibel und kompetent.
Dein Schwimmbadexperte.

Reto Imboden
079 616 36 25

impool.ch

kälte-stern
Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen

KÄLTERING

Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

Iseli + Albrecht AG
Visp

Ihr Spezialist für Haushaltgeräte.
Beratung. Montage. Service.

Ihre erste Wahl für Gebäudetechnik in Zermatt

Lauber IWISA
Gebäudetechnik



Die japanische Fujikyu Railway feiert 2026 ihr 100-jähriges Bestehen. Mit der Matterhorn Gotthard Bahn (MGBahn) verbindet sie seit 1991 eine aussergewöhnliche Partnerschaft. Zwei Bahnen, zwei weltberühmte Berge und ein gemeinsames Ziel: Gästen unvergessliche Erlebnisse in einzigartigen Bergregionen zu ermöglichen.

Matterhorn Gotthard Bahn

Matterhorn trifft Mount Fuji

Wer in Zermatt auf das Matterhorn blickt, denkt wohl kaum daran, dass auf der anderen Seite der Welt ein anderer Berg ähnlich starke Emotionen weckt: der Mount Fuji. Doch genau diese Verbindung prägt seit über 35 Jahren die Verschwisterung zwischen der MGBahn und der japanischen Fuji Kyuko Railway. In diesem Jahr feiert die Fujikyu Railway ihr 100-jähriges Bestehen. Für die MGBahn ist dieses Jubiläum ein besonderer Anlass, denn die beiden Bahnunternehmen verbindet weit mehr als eine geschäftliche Partnerschaft. Es ist eine Beziehung, die auf gegenseitiger Wertschätzung, kulturellem Austausch und einer gemeinsamen Leidenschaft für den Tourismus in einzigartigen Bergregionen beruht.

Vom Wallis nach Japan

Die Geschichte dieser besonderen Verbindung begann 1991. Damals feierte die Brig-Visp-Zermatt-Bahn (BVZ) ihr 100-Jahr-Jubiläum und schloss eine offizielle Verschwisterung mit Fuji Kyuko. Als sichtbares Zeichen der neuen Partnerschaft wurden zwei Lokomotiven auf die Namen «Matterhorn» und «Mount Fuji» getauft. 2015 gingen zudem die beiden Gemeinden Zermatt und Fujikawaguchiko anlässlich der 150-Jahr-Feier der Erstbesteigung des Matterhorns eine Verschwisterung ein. Hinweistafeln erinnern in Zermatt und Fujikawaguchiko, Stadt am Fusse des Mount Fuji, bis heute auch an die Verbundenheit der beiden Gemeinden. Was als Jubiläumsprojekt begann, entwickelte sich über die Jahre zu einem regelmässigen Austausch zwischen den Unternehmen und ihren Mitarbeitenden.

Zwei Berge, viele Gemeinsamkeiten

Auf den ersten Blick könnten die Unterschiede kaum grösser sein: Hier die Schweizer Alpen, dort die Vulkanlandschaft Japans. Doch beide Regionen prägt ein weltbekanntes Wahrzeichen.

Während die MGBahn Gäste nach Zermatt bringt, erschliesst Fujikyu die Region rund um den 3'776 Meter hohen Mount Fuji. Die Bahnlinie verbindet Otsuki mit Kawaguchiko am Fusse des Berges und führt durch eines der beliebtesten Ausflugsgebiete Japans. Jährlich nutzen Millionen von Fahrgästen die Strecke. Nicht nur die Berge verbinden die beiden Unternehmen. Beide Bahnen leben vom Tourismus, prägen ihre Regionen und schaffen unvergessliche Erlebnisse für Gäste aus aller Welt.

Regelmässiger Austausch über Kontinente hinweg

Die Partnerschaft wird bis heute aktiv gelebt. Regelmässige Besuche und persönliche Begegnungen ermöglichen den Austausch von Erfahrungen und Ideen. So entstanden über die Jahre zahlreiche Kontakte zwischen Mitarbeitenden, Führungskräften und Tourismusexperten beider Länder. Zudem vermarktet das Unternehmen Fuji Kyuko, dem neben der Eisenbahn auch zwei Freizeitparks, Hotels und über 1'000 Busse gehören, aktiv die MGBahn, die Gornergrat Bahn und den Glacier Express. Zum 100-Jahr-Jubiläum von Fujikyu steht für Vertreterinnen und Vertreter der Bahn sowie Zermatt ein Besuch in Japan an. Dieser bietet Gelegenheit, auf die gemeinsame Geschichte zurückzublicken und gleichzeitig den Blick in die Zukunft zu richten.

2016 wurden 25 Jahre Verschwisterung der beiden Bahnen mit einem Besuch in Japan gefeiert. Mit dabei waren unter anderem Christoph Bürgin, damaliger Gemeindepräsident Zermatt, Daniel Luggen, Kurdirektor Zermatt, Andreas Biner, damals Burgerpräsident Zermatt, sowie Hans-Rudolf Mooser und Fernando Lehner, ehemalige Direktoren der MGBahn und BVZ Holding AG.

Zug, der auf dem Netz der Fuji Kyuko Bahn verkehrt. (c) Helmut Biner



Mitte links: Flyer zur Partnerschaft der zwei Bahnen.

Mitte rechts: Tafel am Bahnhof in Zermatt: Schwesterbahnen der MGBahn.

Geschichte Zermatt

Avangardistischer Adlerhost Die Seilbahn Plan Maison-Furggen (3'492 m ü. M.)



Futuristischer Entwurf der Bahn auf Furggen



Bergstation Furggen

Im Jahr 1951 wurde auf der italienischen Seite des Theodulpasses ein spektakuläres Werk an die Hand genommen: der Bau der Luftseilbahn Plan Maison-Furggen bis auf eine Höhe von 3'492 m ü. M.

Der seilbahntechnische Teil wurde von Professor Vittorio Zignoli berechnet. Die Bahn kam ohne Zwischenmasten aus. Auf fast drei Kilometern schwebten die Gondeln stützenfrei. Das Werk wurde durch die piemontesische Firma «Società Nazionale delle Officine di Savigliano» umgesetzt. Dieses Unternehmen erstellte auch die bekannten Stahlbogenhallen des Mailänder Zentralbahnhofs. Die Gesellschaft ging später in den Besitz des Autokonzerns Fiat über.

Einmalige Architektur

Breuil-Cervinia galt früher als besonders moderner Skort – in seiner Noblesse durchaus vergleichbar mit St. Moritz oder Kitzbühel. Kühn wie ein Adlerhorst und avantgardistisch wie ein Raumschiff sollte daher die Bergstation an der Felskante hoch über dem Abgrund auf 3'492 Meter Seehöhe thronen. Für die Planung wurde mit Carlo Mollino ein besonders herausragender Architekt beauftragt.

Mollino galt über Jahrzehnte als einer der prägenden Architekten der italienischen Nachkriegsmoderne. Sein Entwurf sah grosszügige, über der Tiefe schwebende Plattformen vor, die von eleganten Strukturelementen getragen werden sollten, gekrönt von einem Restaurant mit weiter Glasfront.

Bescheidene Umsetzung

Der Bau wurde jedoch in viel bescheideneren Dimensionen ausgeführt. Das schlussendlich realisierte Projekt richtete sich einzig nach dem Funktionieren der Mechanik und dem minimal möglichen Aufwand aus. Die Bergstation duckte sich eher gedrunken und finster am Felsgrat, ohne ihre ursprünglich geplante Repräsentanz und Imposanz zu entfalten. Mollino liess es sich nicht nehmen, das Mobiliar seiner Häuser eigenhändig zu entwerfen. Das tat er auch für die Tische und Stühle der Bergstation und für die in Italien natürlich unverzichtbare Bar. Über Jahrzehnte beförderten die zwei kleinen und mit Plexiglas bedachten Kabinen mit einer bescheidenen Kapazität von jeweils 25 Personen begeisterte Skisportlerinnen und -sportler sowie Ausflugs Gäste zum Furggengrat – also hinauf zum Grenzkamm zu Zermatt und zum Wallis.



Carlo Mollino, Stararchitekt und Möbeldesigner

«Kühn wie ein Adlerhorst
und avantgardistisch
wie ein Raumschiff.»

Hinweis:

Text und Bilder stammen aus dem Buch «Grenzen überschreiten – Zermatt Cervinia | Im Wandel der Zeit», 2024, rottenedition gmbh

Burgergemeinde Zermatt

Kontrolliertes Abbrennen von verbuschten Alpweiden

Einfluss von Standortfaktoren und Auswirkungen auf Vegetation, Verbuschung, Brutvögel und Luftqualität.



Das Forschungsprojekt unter der Leitung von Frau Dr. Helen Willems vom Büro Alpe startete im Jahr 2016 mit der Gesuchstellung und kam im Jahr 2026 nach zehn Jahren zum Abschluss. Der Abschlussbericht umfasst 89 Seiten und beinhaltet die Forschungsergebnisse von zehn Wissenschaftlern.

Am 17. Juni 2026 wurde nun, anlässlich einer Konferenz auf der Sunnegga, allen beteiligten Forschenden, den Sponsoren, Medien sowie kantonalen Dienststellen der Schlussbericht präsentiert.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass das kontrollierte Abbrennen an passenden Standorten und bei fachgerechter Durchführung mit hohem Brennerfolg funktioniert. Zudem kann mit der Wiederherstellung strukturreicher Alpweiden nicht nur die Alpwirtschaft durch die Produktionsgrundlage für die Sömmerungstiere profitieren, sondern in besonderem Ausmass auch der Natur- und Artenschutz durch ökologisch wertvolle Mosaik- und Lebensräume für viele Pflanzen- und Tierarten.

Die Bodenbedingungen lassen sich durch das kontrollierte Abbrennen für die anschliessende Wiederbegrünung im Vergleich zum Mulchen verbessern, weil keine zusätzliche Biomasse auf der Fläche zurückbleibt, die in diesen Höhenlagen zu langsam zersetzt wird und dadurch eher wachstumshemmend auf die Wiederbegrünung wirkt. Die

Feinstaubbelastungen lassen sich bei fachgerechter Durchführung mit passendem Brennwetter und oberflächlich gut abgetrocknetem Brennmaterial offenbar in einem «nicht übermässigen Rahmen» halten. Somit kann unter Berücksichtigung aller untersuchten Bereiche insgesamt eine positive Gesamtbilanz gezogen werden.

Die Burgergemeinde Zermatt als Besitzerin aller Weiden und Wälder, welche nicht im Privatbesitz sind, zeigt sich über den Schlussbericht sehr erfreut. In einem nächsten Schritt werden die Einwohnergemeinde zusammen mit der Burgergemeinde die kantonalen Stellen kontaktieren, um das weitere Vorgehen zu definieren.

1 Brennen im Gebiet Kalbermatte

Quelle: Büro Alpe

2 Brennen im Gebiet Hubel

Quelle: Büro Alpe

3 Konferenzteilnehmende beim Abschlussevent auf der Sunnegga

Quelle: Christian Zufferey, Schweizer Bauer

4 Die Delegation der Burgergemeinde mit Dr. Helen Willems, Projektleiterin, und Cornel Werder vom Büro Alpe beim Besuch einer Brennfläche auf der Tufternalp

Quelle: Christian Zufferey, Schweizer Bauer

Kontrolliertes Abbrennen an passenden Standorten und bei fachgerechter Durchführung funktioniert.